



Merkblatt 331

Leitfaden Betriebsmanagement

*Einfache und praktische Hinweise
zum Aufbau eines erfolgreichen
Betriebsmanagements in Anlehnung
an die DIN ISO 9000ff*

1. Einleitung

"Wer schreibt, der bleibt", diese Aussage gewinnt derzeit für Landwirte neue Aktualität. Die Anforderungen, die an landwirtschaftliche Unternehmer gestellt werden, erhöhen sich ständig. Kennzeichen dieser Ansprüche ist die Notwendigkeit der Dokumentation der auf dem Betrieb

durchgeführten Maßnahmen. Nicht nur die Gesetzgeber in Brüssel und Berlin sorgen für einen höheren Anspruch im Bereich der Lebensmittelsicherheit, sondern auch die Lebensmittelverarbeiter und der Lebensmittelhandel. Dies ist die Reaktion auf die verschiedenen negativen Schlag-

zeilen, in die die Agrarwirtschaft in den vergangenen Jahren geraten ist. Alle beteiligten Stufen tragen in ihrem jeweiligen Bereich Verantwortung für die Lebensmittelsicherheit. Der Landwirt ist, auch rechtlich, nicht mehr nur Tierhalter oder Pflanzenbauer, sondern vielmehr Lebensmittelproduzent. Unter diesem Gesichtspunkt steht nicht mehr die Qualität des Produktes im Vordergrund, sondern der gesamte Herstellungsprozess. Daher ist es wichtig, den Einsatz der jeweiligen Betriebsmittel nachweisen zu können. Hinzu kommt, dass die EU-Kommission erwägt, einen Teil der Zahlung von Mitteln an die landwirtschaftlichen Betriebe von der Einhaltung einer Reihe von EU-Richtlinien abhängig zu machen. Hierbei geht es um die Bereiche Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze,

Arbeitsschutz, Umwelt und Tierschutz. Das vorliegende Merkblatt soll dem landwirtschaftlichen Unternehmer eine Hilfestellung bieten, um all diesen Anforderungen gerecht zu werden. Es wird exemplarisch ein Betriebsmanagementsystem vorgestellt, welches die aktuellen Anforderungen übersichtlich zusammenfasst und in Form von Checklisten die Möglichkeit der Eigenkontrolle bietet.

Ein umfassendes Betriebs- oder Qualitätsmanagementsystem ist umso notwendiger, da die zur Zeit zahlreich entstehenden Qualitätssicherungssysteme häufig nur ungenügende Insellösungen anbieten. Sinnvoll und notwendig ist eine Integration aller gesetzlichen und gesellschaftlichen Forderungen auf betrieblicher Ebene.

2. Forderungen eines Betriebsmanagements

Die Forderungen des Betriebsmanagements stellen eine Vereinfachung der Normen DIN EN ISO 9000ff dar und sind speziell auf die Belange und Bedürfnisse landwirtschaftlicher Betriebe abgestimmt. Die Zielsetzung, die mit der Einführung eines Betriebsmanagements verbunden ist, betrifft zunächst die Verbesserung der internen Abläufe, z. B. Schwachstellenanalyse, Effektivitätssteigerung. Zusätzlich unterstützt das Betriebsmanagement den Betriebsleiter darin, seine Rolle als Unternehmer wahrzunehmen.

Mittelpunkt ist die Weiterentwicklung aller Prozess- und Organisationsabläufe im Betrieb, um den Kunden möglichst fehlerfrei Produkte bzw. Dienstleistungen anbieten zu können. Aber wie kann das ge-

schehen? Das Betriebsmanagement stellt ein Werkzeug für die Leitung des Betriebes, die Mitarbeiterführung und die ökonomische Gestaltung von Prozessen dar. Im Mittelpunkt steht die ständige Verbesserung. Allen Tätigkeiten im Betriebsmanagement liegt folgender Ablauf zugrunde:

- | | |
|--------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Planen | Festlegen der Betriebsziele sowie der Abläufe und Tätigkeiten, die nötig sind, um die Ergebnisse zu erzielen, die sowohl den Ansprüchen der Kunden als auch den eigenen Ansprüchen gerecht werden |
| Tun | Umsetzen der geplanten Abläufe und Tätigkeiten |
| Prüfen | Überwachung und Messung der Abläufe und Tätigkeiten hinsicht- |

lich Erreichung der selbst festgelegten Betriebsziele; Bericht über die Ergebnisse

Handeln Handeln, um die Betriebsleistung ständig zu verbessern

Während im DLG-Merkblatt Nr. 324 "Mit Qualitätsmanagement zum erfolgreichen

Betriebsmanagement" die Grundlagen des Betriebsmanagements erläutert wurden, wird in diesem Merkblatt ein Leitfaden erstellt, der aufzeigt, welche praktischen Schritte notwendig sind, um ein Betriebsmanagement auf dem eigenen Betrieb einzuführen.

3. Praktische Vorgehensweise

Die erste Aufgabe besteht darin, festzulegen, was man mit diesem Managementsystem bewirken will. Drei Punkte sind grundsätzlich zu nennen:

- Entweder soll es als unternehmerisches Steuerungselement genutzt werden, um Schwachstellen und Verbesserungspotentiale aufzudecken
- und/oder man möchte alle gesetzlichen Vorschriften, die für den eigenen Betrieb gelten, kennen und umsetzen.
- und/oder man nutzt es zur Integration von produktbezogenen Qualitätssicherungssystemen (z. B. QS-Prüfzeichen oder EUREP-GAP), die von der abnehmenden Hand gefordert werden.

Unternehmerisches Steuerungselement

Im ersten Fall sollte man in einer weniger arbeitsintensiven Zeit die letzten Monate zurückgehen und sich notieren, welche vermeidbaren Probleme aufgetreten sind: z.B. – wichtiger Pachtvertrag wurde erst nach stundenlanger Suche am Wochenende gefunden (1)
– Schlepper war zwei Tage nicht einsetzbar, da eine Wartung nicht gemacht wurde (2)

Entsprechend den aufgetretenen Schwächen im System werden Verbesserungen umgesetzt.

In den genannten Beispielen ginge es darum,

- (1) die Büroorganisation zu überprüfen bzw. neu zu gestalten
- (2) die Verantwortlichkeiten genau festzulegen und einen Wartungsplan zu erstellen

Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften

In Zukunft wird es zunehmend wichtiger werden, die wichtigsten Gesetze und Verordnungen zu kennen und umzusetzen. So plant z.B. die EU, in Zukunft die Direktzahlungen an Betriebe mit sogenannten Betriebsprüfungen zu koppeln.

Konzept des Merkblattes

Im weiteren Verlauf wird der Aufbau eines Betriebsmanagements anhand von ausgewählten Beispielen (Schweinemast und Getreideanbau) aufgezeigt. Dabei werden die Bereiche

- Betriebsorganisation,
 - Betriebsleitung und
 - Betriebsverbesserung
- unterschieden. Jedem Betriebsleiter steht es offen, das gesamte System aufzubauen oder aber nur Teile davon umzusetzen.

Unter der Rubrik Arbeitshilfen werden an einigen Stellen Beispiele dargestellt. Die

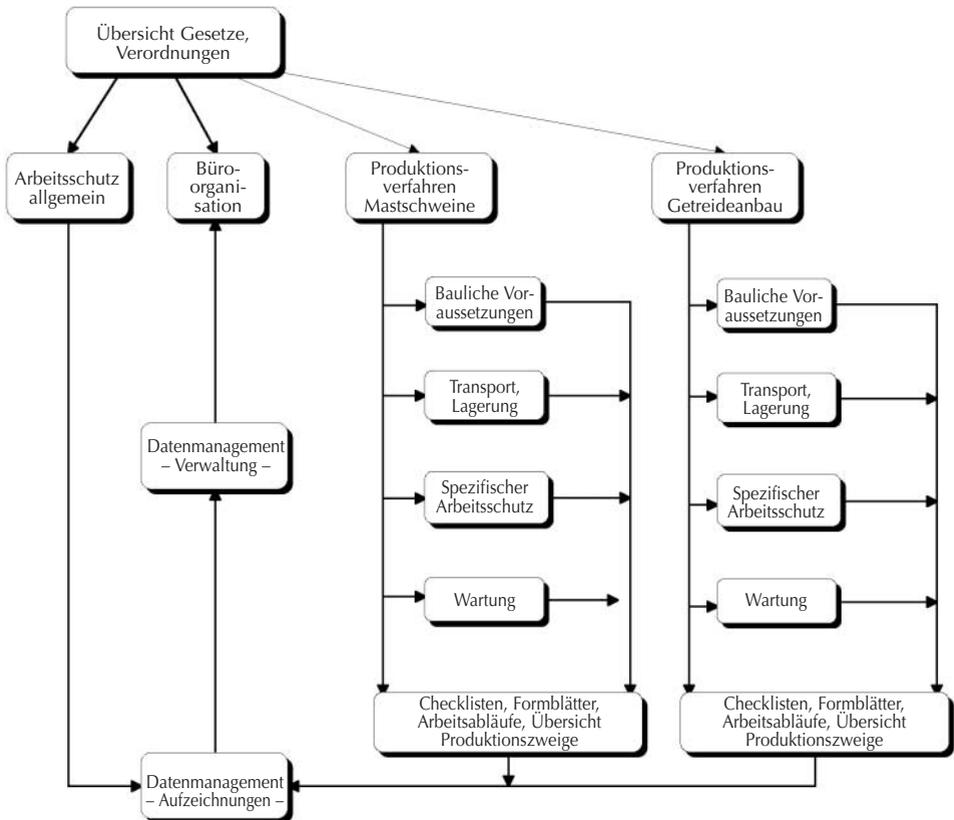
Arbeitshilfen sind nicht komplett für alle Bereiche dargestellt. Dies ist im Rahmen eines Merkblattes nicht machbar. Sie sollen als Anregungen für eine individuelle Umsetzung dienen.

3.1 Betriebsorganisation

In der nachfolgenden Abbildung wird die Betriebsorganisation innerhalb des Betriebsmanagementsystems dargestellt. Grundlage sind die gesetzlichen Vorgaben. Hieraus leiten sich die Anforderungen an den allgemeinen Arbeitsschutz und die

einzelnen Betriebszweige und Produktionsverfahren ab.

In Form von Checklisten, Formblättern, Arbeitsabläufen und Übersichten über die einzelnen Produktionszweige werden die betriebspezifischen Abläufe und Tätigkeiten festgelegt und anschließend selbst überprüft und bewertet. Die Büroorganisation versetzt die Betriebsleitung in die Lage, die notwendigen verwaltungstechnischen Aufgaben ohne große Probleme durchzuführen.



Übersicht Gesetze / Verordnungen

Für einen landwirtschaftlichen Betrieb wird es in Zukunft immer wichtiger, die einschlägigen Gesetzesforderungen zu kennen und umzusetzen. Dies ist keinesfalls eine leichte Aufgabe. Die Probleme beginnen bereits damit, immer auf dem neusten Stand zu bleiben. Die Liste "Übersicht Gesetze" beinhaltet die wichtigsten gesetzlichen Vorgaben, die für einen durchschnittlichen Betrieb relevant sind. Diese Gesetze können auf den angegebene

nen Internetseiten abgerufen werden. Auf der Seite des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft ist es möglich, Informationsmaterial zu einigen dieser Gesetze kostenlos zu bestellen (www.verbraucherministerium.de). Die folgende Checkliste gibt eine Übersicht, welche Vorgaben und Dokumente ein durchschnittlicher landwirtschaftlicher Betrieb an Vorgaben und Dokumenten nachweisen muss, um die jeweiligen Forderungen zu erfüllen.

Vorgehensweise	Arbeitshilfe	Maßnahmen
Gesetze sammeln	<u>Übersicht Gesetze</u> (Beispiel 1)	Maßnahmenkatalog erarbeiten
Tipp: Vereinbaren Sie mit Ihrem Berater einen gesonderten Termin, an dem sie die Checklisten durchgehen.		

Büroorganisation / Datenmanagement

Um sich dem Thema zu nähern, sollte man sich klar machen, wie viel Zeit beim Suchen von Unterlagen verloren geht. Auch wenn es in der Vergangenheit traditionell nicht das Hauptaufgabengebiet eines landwirtschaftlichen Unternehmers

war, muss er sich heute immer mehr mit diesem Thema beschäftigen. Die Notwendigkeit, die eigenen Tätigkeiten nachzuweisen und somit die Einhaltung von Vorgaben zu dokumentieren, wird in Zukunft mit über den Betriebserfolg entscheiden.

Vorgehensweise	Arbeitshilfe	Maßnahmen
Büro einrichten Aufgaben festlegen bei <ul style="list-style-type: none"> ● Eingang der Post, ● Ablage der Unterlagen ● und der Weiterbearbeitung. Termine für die Woche fixieren. Es müssen sich immer 2 Betriebsangehörige im Büro auskennen.	Betriebliche Beschreibung	<u>Arbeitsablauf beschreiben</u>
Kennzeichnung der Ordner und Mappen	<u>Aktenplan (Beispiel 2)</u> <u>erstellen</u>	
Wichtig: Jährlich einen festen Termin zum Aussortieren festlegen	Übersicht Aufzeichnungen	

Betriebszweig: Schweinemast

Der Umgang mit Tieren erfordert besondere Sorgfalt, die sich auch in umfang-

reichen (gesetzlichen) Anforderungen niederschlagen.

Vorgehensweise	Arbeitshilfe	Maßnahmen
Den vollständigen Arbeitsablauf in der Schweinemast unter den Aspekten gesetzliche Vorgaben und interne Organisation beleuchten.	Betriebliche Beschreibungen	Verfahren beschreiben Aufzeichnungen festlegen

Betriebszweig: Getreideanbau

Beim Getreideanbau spielen der Schutz der Umwelt und später der hygienische

Umgang mit dem Getreide die wichtigste Rolle.

Vorgehensweise	Arbeitshilfe	Maßnahmen
Den vollständigen Arbeitsablauf im Getreideanbau unter den Aspekten gesetzliche Vorgaben und interne Organisation beleuchten.	Betriebliche Beschreibungen	Verfahren beschreiben Aufzeichnungen festlegen

Arbeitsschutz

Eine sichere Arbeitsumgebung liegt im ureigensten Interesse eines jeden Betriebs-

leiters. Die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften bieten hierfür hervorragende Unterlagen an.

Vorgehensweise	Arbeitshilfe	Maßnahmen
Arbeitsschutzmaßnahmen überprüfen	Handlungshilfe Bundesvorstand der landw. Berufsgenossenschaften Notfallnummern Liste der Berufsgenossenschaften	Bewertung der Betriebs-situation, Mängel abstellen Handbuch von der Berufsgenossenschaft beziehen

3.2 Betriebsleitung

Der Einsatz von Betriebsmanagement bietet sich immer dort an, wo mehrere Menschen an der Erfüllung einer Aufgabe arbeiten. Dabei kann es sich um Mitarbeiter, um mitarbeitende Familienangehörige oder Berufskollegen in Kooperationen / Erzeugergemeinschaften handeln. Das Aufstellen von Zielen und die Bewertung, ob diese Ziele tatsächlich erreicht wurden,

sollte heute in Unternehmen eine Selbstverständlichkeit sein. Häufig werden aber die Maßnahmen, die sich aus der Bewertung ergeben, nicht weiterverfolgt. Wenn Mitarbeiter im Unternehmen wichtige und qualitätsrelevante Tätigkeiten durchführen, ist es unerlässlich, sie regelmäßig zu schulen. Teilweise wird das auch schon vom Gesetzgeber gefordert, z.B. Lebensmittelhygieneverordnung.

Vorgehensweise	Arbeitshilfe	Maßnahmen
Ziele und Strategien festlegen	<u>Formblatt</u>	
Verantwortlichkeiten festlegen	<u>Betriebsziele</u>	
Ziele und Ergebnisse im laufenden Jahr überprüfen und Maßnahmen einleiten	Formblatt Managementbewertung	
Weiterbildung planen	Schulungsplan	Jährlich
Schulungen dokumentieren	<u>Schulungsprotokoll</u>	bei Bedarf
Risikoanalyse durchführen	Checkliste	Bearbeiten und Maßnahmen einleiten
Kundenkontakt		Aktiv mit den Kunden kommunizieren

3.3 Betriebsverbesserung

Das Bessere ist der Feind des Guten. Dies trifft auch auf den landwirtschaftlichen Betrieb zu. Ideen für Verbesserungsmöglich-

keiten müssen systematisch gesammelt, analysiert und wenn sinnvoll, umgesetzt werden.

Vorgehensweise	Arbeitshilfe	Maßnahmen
Datenanalyse	Betriebszweigauswertung Jahresabschluss	Ziele festlegen
Eigenkontrollen	Übersicht Checklisten, siehe die jeweiligen Checklisten (z.B. <u>Checkliste Pflanzenschutz, Beispiel 3</u>)	Eigenkontrollen durchführen
Kundenzufriedenheit bewerten	Reklamationen erfassen	Auswerten
Auftretende Fehler erfassen	Formblatt <u>Verbesserungen</u>	Auswerten und umsetzen
Verbesserungsvorschläge sammeln und bewerten	Formblatt Verbesserungen	Umsetzen
Korrekturmaßnahmen	<u>Aktionsplan</u>	Aktionsplan aufstellen und durchführen

4. Zusammenfassung

Das vorliegende Merkblatt stellt exemplarisch die praktische Umsetzung eines Betriebsmanagementsystems vor. Zum besseren Verständnis werden beispielhaft Arbeitshilfen dargestellt. Das System basiert inhaltlich auf der DIN EN ISO 9001. Es bietet dem landwirtschaftlichen Unternehmer die Möglichkeit, die Abläufe in seinem Betrieb kritisch zu betrachten und

zu verbessern. Die Grundlage bilden Checklisten, in denen vor allem die Anforderungen des Gesetzgebers zusammengefasst sind, Arbeitsabläufe, Übersichten und Hinweise zu Produktionsverfahren. Entscheidend ist der Aufbau einer individuellen funktionsfähigen Büroorganisation, ohne die ein solches System nicht durchführbar ist.

Herausgegeben von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.
Fachbereich Landtechnik, Ausschuss für Arbeitswirtschaft und Prozesstechnik.
Bearbeitet von Dr. Ulla Becker, Landwirtschaftskammer Hannover



*Impulse für
den Fortschritt*

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.
Eschborner Landstraße 122, D-60489 Frankfurt a. M.
Telefon: 0 69 / 2 47 88 - 0, Fax: 0 69 / 2 47 88 - 110
E-mail: Info@DLG-Frankfurt.de, Internet: www.DLG.org



Anhang

Beispiel 1: Gesetze, Verordnungen, etc.

Titel		Web-Adresse
Arzneimittelgesetz	Herstellung, Inverkehrbringen, Handel und Umgang mit Arzneimitteln (auch Tierarzneimittel); Haftung	www.vetion.de
Anzeigepflichtige Tierseuchen		www.vetion.de
Arzneimittelverordnung		www.vetion.de
Tierarzneimittel-Neuordnungsgesetz - TAMNeuOG		www.vetion.de
VO über tierärztl Hausapotheken	Regelt u.a. die Abgabe von Tierarzneimitteln an den Tierhalter; Arzneimittel-Anwendungs- und Abgabebeleg-Verfahren für Tiere, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen	www.vetion.de
Arzneimittelanwendung bei Nutztieren		www.vetion.de
Tierschutzgesetz	Schutz des Lebens und Sicherstellung des Wohlbefindens von Tieren bei Zucht, Haltung, Transport (und Tötung)	www.verbraucherministerium.de
Tierschutz-NutztierhaltungsVO	Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere und anderer zur Erzeugung tierischer Produkte gehaltener Tiere bei ihrer Haltung	www.verbraucherministerium.de
Tierschutztransportverordnung	Belange des Tierschutzes bei allen mit dem Transport von Tieren zusammenhängenden Aspekten wie Verladen, Fahrzeugeigenschaften, Transportdauer, Tränke, Transporterlaubnisse etc. für alle Verkehrswege	www.verbraucherministerium.de
Schweinehaltungsverordnung Verordnung zum Schutz von Schweinen bei Stallhaltung	Anforderungen an Aufstellungsform einschl. Stallklima, Fütterung und Pflege von Hausschweinen aller Altersstufen in Ställen	www.vetion.de
aktuell: niedersächsische Verordnung		
Schweinehaltungshygieneverordnung SchHaltHygV	Tierseuchenhygienische Anforderungen an die Haltung, Beförderung und tierärztliche Betreuung von Mast- und Zuchtschweinen	www.vetion.de
Verordnung zum Bestandsbuch	Verordnung zur Änderung der Verordnung über Nachweispflichten für Arzneimittel, die zur Anwendung bei Tieren bestimmt sind und zur Änderung der Verordnung über tierärztliche Hausapotheken	www.verbraucherministerium.de
Schweinepestverordnung	Maßnahmen zum Schutz vor Schweinepestinfektionen und Maßnahmenkatalog bei Verdacht bzw. tatsächlichem Ausbruch der Krankheit	www.vetion.de
Tierkörperbeseitigungsgesetz	Verpflichtung und Verfahren der für die Umwelt unschädlichen Beseitigung von Tierkörpern	www.bundesrecht.juris.de
Tierzuchtgesetz		www.bundesrecht.juris.de

Beispiel 1: Fortsetzung Gesetze, Verordnungen, etc.

Titel		Web-Adresse
Viehverkehrsverordnung	Schutz gegen die Verschleppung von Tierseuchen im Viehverkehr. Tierkennzeichnung, -transport, Viehmärkte, Ausstellungen, Schlachtstätten; Amtstierärztliche Pflichten	www.vetion.de
Produkthaftungsgesetz	Haftung des Herstellers bei Beeinträchtigung der menschlichen Gesundheit bzw. Sachschäden durch fehlerhafte Produkte	www.bundesrecht.juris.de
Lebensmittelhygieneverordnung		www.bundesrecht.juris.de
Futtermittelgesetz	Definition von Futtermitteln und –komponenten zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Tieren	www.vetion.de
Futtermittelverordnung	Anforderungen, Zulassung, Herstellung und Verkehr mit Futtermitteln; verbotene Stoffe	www.vetion.de
Futtermittelherstellungsverordnung		www.vetion.de
Arbeitssicherheitsgesetz	Betriebliche Unfallverhütung; Fachkräfte für Arbeitssicherheit	www.bundesrecht.juris.de
DüngemittelG	Definition von Düngemitteln, Zulassung, Inverkehrbringen und Anwendung	www.vetion.de
DüngeVO	Landwirtschaftliche und gartenbauliche Anwendung von Düngemitteln aller Art	www.vetion.de
GefahrstoffVO	Schutz des Menschen vor Schädigungen im Umgang mit gefährlichen Stoffen einschließlich Kennzeichnung und Verpackung	www.bundesrecht.juris.de
KlärschlammVO	Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen sowie Abgabe und Anwendung von Klärschlamm in Landwirtschaft und Gartenbau	www.bundesrecht.juris.de
PflanzenschutzmittelVO	Pflanzenschutzmittel und Pflanzenschutzgeräte; Zulassung, Verkehr, Anforderungen und Anwendungsverbote	www.bundesrecht.juris.de
Pflanzenschutz-SachkundeVO	Sachkundenachweis für Abgabe und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln	www.bundesrecht.juris.de
PflSchG	Schutz von Kulturpflanzen und Pflanzenenergieerzeugnissen vor Schadorganismen und nichtparasitären Beeinträchtigungen; Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier sowie des Naturhaushaltes bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln	www.bundesrecht.juris.de



Ablaufplan Büro

	Verantwortlich	Hinweise	Arbeitsschritte	Was ist wichtig?
Posteingang		Eingangskorb	eingehende Post und Informationen sammeln	zentraler Ort
Sortieren		Sortiermappe	Termine (sofort) - Rechnungen - Lieferscheine - Kontoauszüge - Infos etc.	regelmäßige Durchsicht
Ablegen		wichtige/ unwichtige Unterlagen unterscheiden	- Aktenplan ausarbeiten, entsprechend einsortieren - Werbung etc. in den Papierkorb	
Wiedervorlage (später)			- Fachliteratur	
Post intern			- Informationen für Familienmitglieder - Aufgaben für Familienmitglieder	
Postausgang		Ausgangskorb	- Post	
Termin zum Aussortieren		Termin im Jahr festlegen	- nicht mehr benötigte Dokumente entsorgen	



Aktenplan



Nr.	Überschrift	Ort / Kennzeichnung	Dauer
 01	Schriftverkehr mit Behörden und Verbänden	Büro	
01 01	Allgemeines	grüne runde Aufkleber	5 Jahre
01 02	Gemeindeverwaltung	grüne runde Aufkleber	5 Jahre
01 03	Landrat und Kreisausschuss	grüne runde Aufkleber	5 Jahre
01 04	Regierungspräsident	grüne runde Aufkleber	5 Jahre
01 05	Amtsgericht (Gerichte)		
01 06	Finanzamt	schwarze Aufkleber	10 Jahre
01 06 01	Steuerbescheide		10 Jahre
01 06 02	Einheitsbewertung		10 Jahre
01 06 03	Kraftfahrzeugsteuer		10 Jahre
01 06	Landwirtschaftskammer		5 Jahre
01 07	Kreisbauernverband		
01 08	Zuchtverband(e)		
01 09	Erzeugergemeinschaft		
01 10	Maschinenring		
01 11	Betriebliche Vorgänge	rote eckige Aufkleber	
01 11 01	Pachtverträge		
01 11 02	Mietverträge		
01 11 03	Löhne		
01 11 04	Nebentätigkeit		
01 12	Familäre Vorgänge	rote runde Aufkleber	ständig
01 12 01	Kindergeld		
01 12 02	Rente		
01 12 03	Zeugnisse		
01 12 04	Testamente		
01 12 05	Hofübergabeverträge		
01 13	Telefon	graue runde Aufkleber	
01 14	Viehählung	rosa runde Aufkleber	
 02	Buchführungsunterlagen	Keller	15 Jahre
02 01	Rechnungen	blaue eckige Aufkleber	
02 02	Belege		
02 03	Kontoauszüge		
02 04	Geldberichte		
02 05	Journalen		
02 06	Buchführungsabschlüsse, Bilanzen		
02 07	Verzeichnisse		
02 07 01	Vermögensverzeichnis		
02 07 02	Viehverzeichnis		
02 07 03	Maschinenverzeichnis		
02 07 04	Gebäude und bauliche Anlagen		
02 08	Meliorationen		
02 09	Geldvoranschläge,		
02 10	Geldrückberichte		
02 11	Vergleiche		
02 11 01	Horizontalvergleiche		
02 11 02	Vertikalvergleiche		
02 11 03	Betriebzweigvergleiche		



Aktenplan



	03 Betriebsbeschreibung, Planungsunterlagen	Aktenschrank	5 Jahre
03 01	Anbauplan, Fruchtfolge		
03 02	Düngerplan		2 Jahre
03 03	Bodenprobeergebnisse		2 Jahre
03 04	Futtermischungen		2 Jahre
03 05	Futtermischungen		5 Jahre
03 06	Rationsberechnungen		10 Jahre
	04 Finanzierung, Banken	Aktenschrank	5 Jahre
04 01	Finanzierung (allgemein)		
04 02	Verträge		
04 02 01	Verträge mit Banken	Kontoauszüge im Hefter	
04 02 02	Darlehensverträge		
04 02 03	Bausparverträge		
04 03	Wertpapiere		
04 04	Sparbuch		
04 05	Beihilfen		
04 05 01	Förderung (einzelbetrieblich)		
	05 Schriftverkehr mit Handelspartnern	Aktenschrank Büro	5 Jahre
05 01	Allgemeines	gelbe Ordner	
05 02	Maschinenhändler		
05 03	Landhändler		
05 04	Genossenschaft		
05 05	Molkerei		
05 06	Zuckerfabrik		
05 07	Viehhändler		
	06 Landwirtschaftsbetrieb	Hängeregister Schreibtisch Büro	5 Jahre
06 01	Allgemeines		
06 01 01	Grundbuch		
06 01 02	Katasterauszüge		
06 01 03	Einheitswertbescheid		
06 02	Bodennutzungserhebung		
06 03	Grundsteuer		
06 03 01	Grundsteuermessbescheid		
06 04	Flurbereinigungsbeitrag		
06 05	Genossenschaften		
06 05 01	Feldmarkgenossenschaften		
06 05 02	Forstgenossenschaften		
06 05 03	Jagdgenossenschaft		
06 06	Tierseuchenbeitrag		
	07 Sachversicherungen	Hängeregister Studio	5 Jahre
07 01	Allgemeines		
07 02	Feuerversicherung		
07 03	Haftpflichtversicherung		
07 04	Rechtsschutzversicherung		
07 05	Landw. Berufsgenossenschaft		
07 06	Sachversicherungen		



Aktenplan



07 06 01		Tierversicherung		
07 06 02		Maschinenversicherung		
07 06 03		Hagelversicherung		
07 06 04		Sturmversicherung		
07 06 05		Wasserschadensversicherung		
	08	Persönliche Versicherungen	Hängeregister Studio	5 Jahre
08 01		Allgemeines		
08 02		Kfz-Versicherung		
08 03		Alterskasse		
08 04		Lebensversicherung		
08 05		Krankenversicherung		
08 06		Rentenversicherung		
08 07		Unfallversicherung, privat		
08 08		Haftpflichtversicherung, privat		
	09	Privat	Hängeregister Studio	5 Jahre
09 01		Wohnung		
09 01 01		Verschiedenes		
09 01 02		Technische Einrichtungen, Energien		
09 01 03		Hausrat		
09 01 04		Hausgarten		
09 02		Familie		
09 02 01		Ernährung und Genussmittel		
09 02 02		Bekleidung, Schuhe, Wäsche		
09 02 03		Körperpflege und Gesundheit		
09 03		Kommunikation		
09 03 01		Post		
09 03 02		Telefon, Handy		
09 03 03		Internet		
09 03 04		Rundfunk, Fernsehen		
09 03 05		Fachzeitschriften, Tageszeitungen		
09 03 06		Bildung, Unterhaltung, Freizeit		
09 03 07		Geschenke, Taschengeld, Spenden		
09 04		Energien , Abfall		
09 04 01		Strom, Gas		
09 04 02		Wasser, Heizöl		
09 04 03		Müllabfuhr		
09 04 04		Benzin, Diesel		
	10	Verschiedenes	Aktenschrank Büro	5 Jahre
		Allgemeines		
		Persönlicher Schriftverkehr		
		Ausschnitte aus Zeitungen		



Mastschweineproduktion

Datum 07.05.03



1. Verantwortlich

Betriebsleiter

2. Ablaufschema

Arbeitsschritte		Hinweise	Aufzeichnungen	Was ist wichtig?
Voraussetzungen		Stallrundgang	Checkliste <u>Bauliche Voraussetzungen</u>	Eigenbewertung
		Stallrundgang	Checkliste Tätigkeiten	Eigenbewertung
Futtereinkauf				
Ferkelaufstallung			FB Bestandsregister FB Eingangskontrolle	Gesunde Ferkel
Stallvorbereitung			FB Reinigung	
Fütterung				
Gesundheitsmanagement			<u>FB Überwachungstätigkeiten</u>	Geringer Medikamenteneinsatz
Hygiene			FB Schadhager	
Personalhygiene			FB Besucherliste	
Tierkörperbeseitigung		<u>Hinweis</u>		
Klimakontrolle			FB Klimakontrolle	
Verkaufsvorbereitung				
Tiertransport			Checkliste Transport	
Beraterbesuch			FB Berater	
Lenkung fehlerhafter Einheiten				
Prüfmittel				
Wartung		Wartungsplan erstellen	<u>Wartungsplan</u>	

FB = Formblatt (strukturierte Vorgabe zur Eingabe von Daten)



	i. O.	nicht i. O.	Maßnahmen	Termin
Vom Stall gehen keine vermeidbaren Gesundheitsschäden für die Schweine aus				
Schweine haben Sichtkontakt				
Der Boden ist im Aufenthaltsbereich der Schweine und in den Treibgängen rutschfest und trittsicher				
Von Böden mit Löchern, Spalten oder sonstigen Aussparungen geht keine Gefahr von Verletzungen an Klauen oder Gelenken ausgeht; er entspricht der Größe und dem Gewicht der Tiere				
Metallgitterboden aus geschweißtem oder gewobenem Drahtgeflecht sind ummantelt und der einzelne Draht hat mit Mantel mind. 9 mm \varnothing				
Der Liegebereich erfüllt die Erfordernisse für das Liegen. (Wärmeableitung vermieden)				
Die Schweine können ungehindert liegen, aufstehen, sich hinlegen, eine natürliche Körperhaltung einnehmen sowie ungehindert Futter und Wasser aufnehmen				
Trockener Liegebereich vorhanden				
Beschäftigungsmöglichkeit täglich mehr als eine Stunde mit Stroh, Rauhfutter oder anderen geeigneten Gegenständen				
Krankenabteil vorhanden				
Ferkel möglichst bald nach dem Absetzen in Gruppen halten; Umgruppierungen vermeiden.				
Kastenstände: Keine Verletzungsgefahr, Bewegungsfreiheit vorhanden				
Kastenstände Sauen werden nach dem Absetzen der Ferkel insgesamt vier Wochen in Kastenständen gehalten, wenn sie täglich freie Bewegung erhalten				
Beleuchtung: weniger als 50 Lux: 8 Stunden künstlich beleuchtet,				
Beleuchtung: Orientierungslicht vorhanden				



	i. O.	nicht i. O.	Maßnahmen	Termin
Stallklima: Luftzirkulation, Staubgehalt, Temperatur, relative Luftfeuchte und Gaskonzentration im Stall beeinflussen die Gesundheit der Schweine nicht nachteilig.				
Stallklima Im Liegebereich von Ferkeln werden während der ersten zehn Tage nach der Geburt von 30 Grad Celsius nicht unterschritten. Im Liegebereich von über zehn Tage alten Ferkeln: Fehler! Unbekanntes Schalterargument.				
Fütterung und Pflege: Jedes über zwei Wochen alte Schwein muss jederzeit Zugang zu Wasser haben.				
Überwachung und Wartung der Anlagen Vorsorge bei Betriebsstörungen: Notstromaggregat vorhanden und einsatzbereit (für einen Stall, in dem bei Stromausfall eine ausreichende Versorgung der Schweine nicht sichergestellt ist)				
Überwachung und Wartung der Anlagen Vorsorge bei Betriebsstörungen: Alarmanlage vorhanden (bei Ställen, die auf elektrisch betriebene Lüftung angewiesen sind).				



Beschreibung dient als Beispiel!

In jedem Betrieb fallen verendete oder notgetötete Tiere an, die im Interesse der Betriebsgesundheit und -hygiene ordnungsgemäß und unverzüglich entsorgt werden müssen. Hierbei ist jeder Fremdkontakt zu den Kadavern zu unterbinden.

Isolierung toter Tiere

Verendete oder getötete Tiere werden aus den Stallgebäuden entfernt und in einem Kadaverbehälter aufbewahrt. Der Transport vom Stall zum Kadaverlagerplatz darf nur mit mit Geräten durchgeführt werden, die für nichts anderes im Betrieb benutzt werden (z.B. Kadaverwagen) und/oder die nach der Benutzung gereinigt und desinfiziert werden.

Kadaverlager

§ Hygienerichtlinie:

- Nach jeder Leerung wird der Kadaverbehälter gereinigt und desinfiziert.
- der Kadaverlagerplatz ist so einzurichten, dass er möglichst ohne Befahren des Betriebsgeländes durch die TKBA - Fahrzeuge entleert werden kann.

Für die Aufbewahrung der Kadaverbescheinigung kann eine Box am/ in der Nähe des Kadaverbehälters angebracht werden.

Der Abgang von Tieren muss im Bestandsregister notiert werden. Der Abholbeleg wird für das Bestandsverzeichnis benötigt



Getreideanbau



1. Verantwortlich

Betriebsleiter

2. Ablaufschema

Arbeitsschritte		Hinweise	Aufzeichnungen	Was ist wichtig?
Gesetzliche Vorgaben			<u>Checkliste Pflanzenschutztechnik</u> <u>Checkliste Hygiene</u>	
Anbauplanung		Hinweis	<u>Ackerschlagdatei</u>	
Bodenuntersuchung		Hinweis	Bodenanalyse	
Grunddünger				
Bodenbearbeitung		Hinweis	FB Bodenbearbeitung	
Aussaat		Hinweis	FB Aussat oder <u>Ackerschlagdatei</u>	
Pflanzenschutzmassnahmen/Düngung		Hinweis	<u>FB Düngung/ Pflanzenschutz</u> oder <u>Ackerschlagdatei</u>	
Ernte		Hinweis	FB Ernte oder <u>Ackerschlagdatei</u>	
Transport		Hinweis		
Lagerung		Hinweis		
Lenkung fehlerhafter Einheiten				
Wartung			<u>Wartungsplan</u>	



Beschreibung dient als Beispiel!

Die Ackerschlagdatei dient der Planung, Erfassung, Auswertung und Archivierung von Daten der Pflanzenproduktion.

Folgende Abläufe sind einzuhalten:

⇒ Planung

- Fruchtfolgeplanung (Schlag, Fruchtart und Sorte)
- Aussaatmengenberechnung (Körner pro m² oder Einheiten je Hektar)
- Bedarfsermittlung Saatgut und Pflanzenschutz

⇒ Auswertung

- Düngeplan / Düngebilanz
- Deckungsbeitragsrechnung

⇒ Datenerfassung

- **FB** Datenerfassung Aussaat / Düngung / Pflanzenschutz
- **FB** Datenerfassung Bodenbearbeitung
- **FB** Datenerfassung Ernte
- **FB** Ermittlungsblatt für pflanzenbauliche Daten
- **FB** Getreideeingang
- **FB** Datenerfassung Aussaat

Bei Änderung oder Ergänzung von Stammdaten siehe Beschreibung LABIS - Handbuch



Betriebsziele

Datum: 15.05.03



Für das Jahr **2003** wurden folgende Betriebsziele (Beispiel) festgelegt:

Ziel	Strategie	Verantwortlich
Ferkelzahl pro Sau und Jahr von 19,5 auf 20,5 erhöhen.	Ferkelnester einrichten, Desinfektionsmaßnahmen erhöhen Tierarzt wechseln Mitarbeiter schulen Impfprogramm	Betriebsleiter
Pachtflächen um 5% erhöhen	Gezielt auslaufende Betriebe ansprechen.	Betriebsleiter
Betriebsmanagement bis Ende des Jahres einführen	Jeden Monat ein Verfahren komplett beschreiben. Formblätter bis Ende Mai fertig stellen.	Alle
On-line Banking bis Ende Mai einführen	Internet Anschluss einrichten (Feb.) Schulung VHS besuchen (April)	Junior
Verkaufsschiene Spanferkel aufbauen		
usw.		

Hinweis: die Ziele müssen quantifizierbar und beeinflussbar sein.



Handlungshilfe

**Beurteilung der
Arbeitsbedingungen
und Dokumentation
nach § 5 Arbeitsschutzgesetz
für
die Landwirtschaft,
Forstwirtschaft
und
den Gartenbau**

Inhalt

	Seite
Einleitung	3
Einführung in die Handlungshilfe	4
Beispiel Checkliste	6
Tätigkeitsliste Mitarbeiter	9
Einteilung der Arbeitsbereiche (Übersicht)	10
1. Bauliche Einrichtungen	12
2. Maschinen und Geräte	27
3. Werkstätten	47
4. Tierhaltung	63
5. Weinbau / Obstbau	73
6. Gartenbau	84
7. Forst	104
8. Sonstige Arbeitsbereiche	111

Einleitung

Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet den Arbeitgeber, durch eine Beurteilung der Gefährdungen der Beschäftigten bei der Arbeit zu ermitteln, welche Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

Dieser Verpflichtung müssen Sie als Arbeitgeber nachkommen, unabhängig davon, wie viele Arbeitnehmer Sie beschäftigen. Bei mehr als 10 Arbeitnehmern müssen Sie die Gefährdungsbeurteilung und die veranlaßten Maßnahmen sogar schriftlich festhalten.

Bei dieser Aufgabe möchte Sie Ihre landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft beraten und unterstützen; deren wichtigstes Ziel ist bekanntlich, mit allen geeigneten Mitteln Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhüten.

Die vorliegende Anleitung kann Ihnen helfen, die Gefährdungen am Arbeitsplatz zu erkennen und entsprechende Schutzmaßnahmen einzuleiten bzw. durchzuführen.

Eine Verpflichtung, für die vom Gesetz vorgeschriebene Dokumentation die vorliegende Checkliste zu verwenden, besteht nicht.

Allerdings hat die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft sich bemüht, aufgrund der Unfallerfahrung die verschiedensten Gefährdungen aufzulisten, die allgemein bekannt und häufig anzutreffen sind. Besondere betriebsspezifische Gefährdungen in Ihrem Betrieb sind gegebenenfalls zu ergänzen. Eine andere Art der Vorgehensweise bei der Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation ist durchaus möglich.

Die Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen am Arbeitsplatz ist keine einmalige Angelegenheit; sie ist z. B. zu wiederholen, wenn neue Maschinen in Betrieb genommen werden, wenn neue Arbeitsstoffe eingesetzt werden oder nach Arbeitsunfällen, zumindest in Teilbereichen.

So werden Sie als Arbeitgeber Ihrer Verantwortung für Sicherheit und Gesundheit Ihrer Arbeitnehmer gerecht. Mit dieser Handlungshilfe können Sie selbst prüfen, ob Sie die gesetzlichen Regelwerke zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz erfüllen.

Sie schaffen damit gleichzeitig eine wichtige Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg Ihres Unternehmens, da Sie mit Ihren Sicherheitsmaßnahmen gesundheits- und unfallbedingte Ausfallzeiten verringern können.

Einführung in die Handlungshilfe

Damit die Handlungshilfe übersichtlich bleibt, ist sie in 8 Bereiche unterteilt. Welche Bereiche für Sie von Interesse sind, hängt von Ihrer Unternehmensstruktur ab. Durch den Modulaufbau kann auf nicht benötigte Bereiche verzichtet werden. In den einzelnen Bereichen werden die Betriebszweige bzw. Betriebsarten aufgeführt und die hier auftretenden Gefährdungen und Belastungen genannt.

Zur Ausschaltung der Gefährdung werden Maßnahmen aufgezählt und Hinweise gegeben, wo weitere Informationen zu diesem Thema zu finden sind.

Mit der beigefügten Checkliste können Sie den Istzustand und die gegebenenfalls notwendigen Maßnahmen dokumentieren.

⇒ **Beispiel: Checkliste (Seite 6)**

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

In vielen Betriebszweigen ist der Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung unerlässlich. Wir haben daher darauf verzichtet, immer wieder die Benutzung von PSA als Maßnahme aufzuzeigen. Für jeden Bereich wird daher insgesamt an den Einsatz der jeweils notwendigen PSA erinnert.

Organisation zu Arbeits- und Gesundheitsschutz

a) Vorsorgeuntersuchungen

Sofern in Ihrem Unternehmen mit besonderen Gefahrstoffen und krebserzeugenden Stoffen umgegangen wird oder Tätigkeiten ausgeführt werden, die mit bestimmten Gesundheitsgefahren verbunden sind, sind die damit beauftragten Versicherten Vorsorgeuntersuchungen zu unterziehen. Welche Maßnahmen im einzelnen zu ergreifen sind, wird in UVV 1.2 geregelt. Analysieren Sie daher anhand der dort aufgeführten Anlagen und Anhänge Ihre Arbeitsbereiche und treffen Sie die notwendigen Entscheidungen. Als Handlungshilfe empfehlen wir Ihnen, eine Mitarbeiterliste und deren Tätigkeiten zu führen.

⇒ **„Tätigkeitsliste der Mitarbeiter“ (Seite 8)**

b) Unterweisung

Bei bestimmten Tätigkeiten im Unternehmen sind besondere Gefahren vorhanden, auf die die Mitarbeiter regelmäßig hingewiesen werden müssen. Die UVV 1.1 gibt Ihnen in § 3 hierzu nähere Angaben. Weitere Hilfestellungen bieten die Betriebsanleitungen und Betriebsanweisungen von Maschinen, Geräten, Arbeitsstoffen.

c) Maßnahmen und Überwachung

Die sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung Ihres Unternehmens richtet sich nach der Unternehmensstruktur und der Anzahl der Mitarbeiter. Lassen Sie sich bei der Aufstellung der erforderlichen Betreuungsstunden durch eine fachkundige Person einweisen und halten Sie diese Zeitermittlung auf dem aktuellen Stand.

d) Motivation Ihrer Mitarbeiter

Maßnahmen zum Sicherheits- und Gesundheitsschutz tragen zum wirtschaftlichen Erfolg Ihres Unternehmens bei. Motivieren Sie Ihre Mitarbeiter, die von Ihnen veranlaßten Maßnahmen auch zu befolgen; denn die Gesundheit des Arbeitnehmers, beschädigte Maschinen und Geräte oder Zeitverluste aufgrund mangelnder Organisation können zum Verlust von Wirtschaftlichkeit und in dieser Folge zum Verlust von Arbeitsplätzen führen.

Erste Hilfe

Eine wirksame und schnelle Hilfe rettet im Notfall Leben oder vermeidet schwere Folgeschäden, die bei zu später Erstversorgung entstehen können. Die folgenden Punkte sollen Ihnen helfen zu kontrollieren, inwieweit die Voraussetzungen in Ihrem Unternehmen für eine wirksame Erste Hilfe gegeben sind.

- Prüfen Sie, ob eine Person zur Verfügung steht, die eine Unterweisung in Sofortmaßnahmen am Unfallort erhalten hat oder Kenntnisse in Erste Hilfe besitzt. Besser ist eine Ersthelfer-Ausbildung. In Unternehmen ab 21 Versicherte muß ein Ersthelfer bereitstehen.
- Beim Umgang mit gefährlichen Stoffen müssen Personen, die Erste Hilfe leisten sollen, mit den Arbeitsabläufen vertraut sein, um besondere Maßnahmen treffen zu können.
- Die Ersthelfer müssen in angemessenen Zeiträumen fortgebildet werden.
- Prüfen Sie, ob an gut einsehbarer Stelle ein Rettungsplan mit den notwendigen Informationen zu Erste Hilfe, Notruf und Arzt aushängt.
- Nehmen Sie die Erste Hilfe in Ihren Unterweisungsplan auf.
- Halten Sie Erste-Hilfe-Material in einem Verbandkasten gut erreichbar bereit und kennzeichnen Sie den Aufbewahrungsort.
- Stellen Sie transportables Erste-Hilfe-Material bereit zur Mitnahme auf Baustellen, zur Waldarbeit, Feldarbeit.
- Stellen Sie sicher, daß das Erste-Hilfe-Material nicht verunreinigt werden kann.

Beispiel Checkliste

Das folgende Beispiel soll Ihnen eine Möglichkeit aufzeigen, mit den Checklisten umzugehen.

Erstmalige Beurteilung der Gefährdung:

1. Wählen Sie zunächst die Bereiche aus, die in Ihrem Unternehmen vorkommen

In der Regel kommen die Bereiche 1–3 in jedem Unternehmen vor, z. B. 1 Bauliche Einrichtungen / 1.1 Arbeitsplätze. Notieren Sie das Datum in der Kopfzeile.

2. Stellen Sie fest, in welchen Gebäuden sich Arbeitsplätze befinden

Hierzu gehören auch Wartungsplätze und saisonal benutzte Arbeitsplätze. Eine Auflistung können Sie sich z. B. unter „Notizen“ zum Ende eines jeweiligen Abschnittes machen.

3. Beginnen Sie mit den Arbeitsplätzen, die ständig oder häufig besetzt sind

Notieren Sie unter „Notizen“ welche Arbeitsplätze Sie beurteilt haben (a. Büro, b. Mastschweinstall etc.).

4. Stellen Sie nun fest, ob die aufgeführten Maßnahmen erforderlich sind oder nicht. Falls Maßnahmen erforderlich sind besteht eine Gefährdung und es ist der Kasten in der Spalte „ja“ anzukreuzen. Anschließend notieren Sie unter Bemerkung wo und welche Gefährdung zu beseitigen ist.

Falls die aufgeführte Gefährdung nicht festgestellt wird, ist nichts zu notieren. Tritt an keinem Arbeitsplatz diese Gefahr auf, ist abschließend „nein“ anzukreuzen.

5. Beurteilen Sie abschließend die Dringlichkeit der Maßnahme, indem Sie vorgeben, bis wann die Gefährdung zu beseitigen ist

z. B. 3 für hohe Dringlichkeit, 2 für mittlere Dringlichkeit, 1 für Dringlichkeit im üblichen Wartungsrahmen (bei Saison oder Gelegenheitsarbeitsplätzen etc.)

Prüfen Sie, ob zur Zeitersparnis mehrere Abschnitte parallel abgehandelt werden können (z. B. 1.1 bis 1.6).

6. Die Spalte „erledigt am“ ist für Sie ein Nachweis, daß die Gefährdung beseitigt wurde

1 Bauliche Einrichtungen 1.1 Arbeitsplätze	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Arbeitsplätze in Gebäuden Gefährdungen: Einbrechen, Durchbrechen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Fußböden durchtrittsicher gestalten 		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Belüftung von Arbeitsplätzen Gefährdungen: unzureichende oder schädigende Atemluft Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • ausreichende, zugfreie Be- und Entlüftung sicherstellen 		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Beleuchtung von Arbeitsplätzen Gefährdungen: unzureichende Beleuchtung Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • ausreichend Tageslicht, ansonsten angemessene, blendfreie, künstliche Beleuchtung vorsehen 	a) nicht blendfrei (2) d) Beleuchtung defekt (2)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	22.1.98
Fenster und Oberlichter Gefährdungen: Hinausstürzen, Herabstürzen beim Reinigen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung gegen Herausstürzen vorsehen • Sicheren Standplatz zur Reinigung vorsehen 	b) vom Erdboden nicht erreichbar (1)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Herabfallende Gegenstände Gefährdungen: Verletzungen durch herabfallende Gegenstände Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche sperren • Gefahrenbereiche kennzeichnen • Zutrittsbeschränkung anordnen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	

1 Bauliche Einrichtungen 1.1 Arbeitsplätze	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Fluchtwege und Notausgänge Gefährdungen: bei Gefahren den Raum nicht schnell verlassen können Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Fluchtwege und Notausgänge einrichten • Kennzeichnung anbringen • Fluchtwege freihalten 	a) Kennzeichnung fehlt (2) a) Tür verschlossen (3)	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	 2.2.98 20.1.98
Notizen:				
a) Büro b) Mastschweinstall c) Kartoffelsortierraum d) Schrotanlage besichtigt am 19. u. 20.01.98 ??????				

Tätigkeitsliste für Mitarbeiter

Arbeitnehmer/in	Ausbildung	Haupttätigkeit	weitere Tätigkeiten	Belastungen	Vorsorgeuntersuchungen
Meier, H.	Landwirt	Tierhaltung	Futtermittellieferung	Lärm, Staub	H1
Müller, F.	Schlosser	Werkstatt	Anstreichen, Pflastern	Lärm, Gefahrstoffe, Zwangshaltung	H1
Schmidt, A.	Einzelhandelskauffrau	Büroorganisation	Botengänge, Schlepperfahren	Ganzkörpervibration	

Beispiel

Einteilung der Arbeitsbereiche

1.	Bauliche Einrichtungen	Seite	2.	Maschinen Geräte	Seite	3.	Werkstätten	Seite	4.	Tierhaltung	Seite
1.1	Arbeitsplätze	15	2.1	Allgemeine Einrichtungen	30	3.1	Arbeitsgruben	50	4.1	Allgemein	65
1.2	Tore und Türen	17	2.2	Zugmaschinen, Hoflader	35	3.2	Brennbare, giftige und gesundheits-schädliche Gase, Dämpfe, Stäube und Flüssigkeiten	51	4.2	Rinder, Bullen, Kühe	66
1.3	Verkehrswege und innerbetrieblicher Transport	19	2.3	Anhänger	36	3.3	Akkumulatoren	53	4.3	Schweine	70
1.4	Treppen, Leitern und Aufstiege	20	2.4	Holzverarbeitungs-maschinen	37	3.4	Instandsetzung von Fahrzeugen und Maschinen	54	4.4	Pferde	71
1.5	Erhöht liegende Arbeitsplätze	21	2.5	Erntemaschinen	38	3.5	Schleifen, Bohren	55	4.5	Stallreinigung	72
1.6	Lagerung von gefährlichen Stoffen	23	2.6	Mäh- und Mulch-geräte	39	3.6	Handwerkzeuge	56			
1.7	Elektroanlagen	24	2.7	Erdbaumaschinen	40	3.7	Schweißen	57			
1.8	Lagerstätten	25	2.8	Pflanzenschutz-geräte	41	3.8	Hubgeräte, Hebebühnen und Anschlagmittel	59			
			2.9	Fördergeräte	42	3.9	Druckbehälter und Hochdruck-reiniger	60			
			2.10	Handgehaltene und -geführte Geräte	43	3.10	Holzbearbeitungs-maschinen	61			
			2.11	Mitgängergeführte Maschinen	45						
			2.12	Prüfungen	46						

5.	Weinbau/ Obstbau	Seite	6.	Gartenbau	Seite	7.	Forst	Seite	8.	Sonstige Arbeits- bereiche	Seite
5.1	Weinberganlage	76	6.1	Arbeiten an und auf Gewächshausdächern	89	7.1	Holzernte	108	8.1	Ackerbau, Grünland	112
5.2	Kulturpflege	77	6.2	Baumarbeiten	90	7.2	Holzbringung	109	8.2	Eigenbauarbeiten 1)	
5.3	Traubenernte	78	6.3	Steinarbeiten	91	7.3	Pflege	110	8.3	Teichanlagen 1)	
5.4	Traubenannahme	79	6.4	Friedhöfe/ Krematorien	92				8.4	Brennereien 1)	
5.5	Weinerzeugung	80	6.5	Mobiltischanlage	96				8.5	Biogasanlagen 1)	
5.6	Weintransport	82	6.6	Pilzkulturen	97						
5.7	Obsternte und-lagerung	83	6.7	Verkaufseinrichtungen	98						
			6.8	Arbeiten an und auf Baustellen	99						
			6.9	Umgang mit Pflanzen	102						

1) Ausarbeitungen nach Bedarf möglich

Handlungshilfe

Beurteilung der Arbeitsbedingungen und Dokumentation

nach § 5 Arbeitsschutzgesetz

Bereich:

1. Bauliche Einrichtungen
2. Maschinen und Geräte
3. Werkstätten

1. Bauliche Einrichtungen

Bereitstellung und Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung.

Sicherheitsschuhe: Bei Tätigkeiten mit Verletzungsgefahr für die Füße.

Empfehlung: Lederschuhe oder Gummistiefel mit Stahlkappe und guter Profilierung (DIN EN 345 S2, S4)

Atemschutz: Für den Einstieg in Gärfutterstilos oder Güllelagerstätten.

Empfehlung: Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, z.B. Frischluftsaugschlauchgerät (DIN EN 139). Ein geeignetes Meßgerät zum Feststellen von Schadgaskonzentrationen sollte vorhanden sein.

Organisation zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vorsorgeuntersuchungen:

Gefahren bestehen durch organische Stäube und beim Tragen von Atemschutzgeräten.

Unterweisung:

Sprechen Sie in regelmäßigen Abständen Verhaltensregeln durch. Weisen Sie besonders auf die Gefahren, Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln beim Aufrühren der Gülle und beim Einstieg in Gruben, Kanäle und Silos hin. Besprechen Sie, daß die Abdeckungen der Entnahmeöffnungen von Flüssigmistlagerstätten benutzt werden.

Ergonomie:

Vermeiden Sie einseitig belastende Tätigkeiten in Zwangshaltung, vermeiden Sie schweres Heben und Tragen.

Weitere Informationen

Für Bauliche Einrichtungen finden Sie wertvolle Tips und Hinweise zu Maßnahmen in

- UVV 1.4 „Allgemeine Bestimmungen für elektrische Anlagen und Betriebsmittel“
- UVV 1.5 „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung“
- UVV 2.1 „Allgemeine Bestimmungen für bauliche Anlagen und Einrichtungen“
- UVV 2.2 „Besondere Bestimmungen für Silos und Erdmieten“
- UVV 2.8 „Besondere Bestimmungen für Gruben und Kanäle“
- UVV 3.8 „Besondere Bestimmungen für Leitern“
- Broschüre „Sicher Arbeiten“
- Arbeitssicherheit aktuell (AsA) „Leitern“
- AsA „Flüssigmist“
- Merkblatt „Sicherer Umgang mit Großballen“
- Arbeitsstättenverordnung
- Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF)

1 Bauliche Einrichtungen 1.1 Arbeitsplätze	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Arbeitsplätze in Gebäuden Gefährdungen: Einbrechen, Durchbrechen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Fußböden durchtrittsicher gestalten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Belüftung von Arbeitsplätzen Gefährdungen: unzureichende oder schädigende Atemluft Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • ausreichende, zugfreie Be- und Entlüftung sicherstellen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Beleuchtung von Arbeitsplätzen Gefährdungen: unzureichende Beleuchtung Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • ausreichend Tageslicht, ansonsten angemessene, blendfreie, künstliche Beleuchtung vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fenster und Oberlichter Gefährdungen: Hinausstürzen, Herabstürzen beim Reinigen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung gegen Herausstürzen vorsehen • Sicheren Standplatz zur Reinigung vorsehen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Herabfallende Gegenstände Gefährdungen: Verletzungen durch herabfallende Gegenstände Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche sperren • Gefahrenbereiche kennzeichnen • Zutrittsbeschränkung anordnen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

1 Bauliche Einrichtungen	<i>Bemerkungen</i>	<i>Maßnahmen erforderlich</i>		
1.1 Arbeitsplätze		<i>ja</i>	<i>nein</i>	<i>erledigt am</i>
<p>Fluchtwege und Notausgänge</p> <p>Gefährdungen: bei Gefahren den Raum nicht schnell verlassen können</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fluchtwege und Notausgänge einrichten • Kennzeichnung anbringen • Fluchtwege freihalten 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

1 Bauliche Einrichtungen 1.2 Tore und Türen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
<p>Schwingtüren und -tore</p> <p>Gefährdungen: Anstoßen, Zersplittern</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichtfenster mit bruchfestem Werkstoff ausrüsten • Kennzeichnung in Augenhöhe vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Drehbare Türen, durch die Tiere getrieben werden</p> <p>Gefährdungen: Unkontrolliertes Auf- und Zuschlagen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung gegen Auf- und Zuschlagen vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Drehbare Tore</p> <p>Gefährdungen: Ausheben, Umfallen, Auf- und Zuschlagen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung gegen Ausheben vorsehen • Sicherung gegen Auf- und Zuschlagen vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Schiebetüren und -tore</p> <p>Gefährdungen: Herauslaufen oder Ausheben, Abdrücken von der Wand, Umfallen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung gegen Herauslaufen anbringen • Sicherung gegen Ausheben vorsehen • Sicherung gegen Abdrücken von der Wand anbringen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Nach oben öffnende Türen und Tore, auch Falltüren</p> <p>Gefährdungen: Herabfallen des Tores oder des Gegengewichtes</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung gegen Herabfallen vorsehen • Sicherung des Gegengewichtes vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

1 Bauliche Einrichtungen 1.2 Tore und Türen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Türen und Tore von Gefrier-, Kühl-, Reife- und Gaslager Gefährdungen: Eingeschlossenwerden Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Entriegelung vorsehen, so daß auch ein von außen verschlossener Raum verlassen werden kann 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kraftbetätigte Türen und Tore Gefährdungen: Herabfallen, Einklemmen von Personen, Eingeschlossenwerden Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Fallsicherung vorsehen • Totmannschaltung oder Kontaktleiste an der Hauptschließkante vorsehen • Manuelle Betätigung anbringen • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tore für den Fahrzeugverkehr Gefährdungen: Einklemmen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Türen für den Fußgängerverkehr vorsehen • Kennzeichnung anbringen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

1 Bauliche Einrichtungen 1.3 Verkehrswege und innerbetrieblicher Transport	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Verkehrswege Gefährdungen: Ausrutschen, Stolpern, Stürzen, Anfahren durch Fahrzeuge Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrswege gerade, rutschhemmend und ohne Hindernisse anlegen • ausreichend beleuchten • Fußgängerweg vom Fahrzeugverkehr trennen • Kennzeichnung anbringen • ausreichend Freiraum an beiden Seiten der Verkehrswege für kraftbetriebene Beförderungsmittel ($\leq 0,5$ m) lassen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

1 Bauliche Einrichtungen 1.4 Treppen, Leitern und Aufstiege	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Treppen Gefährdungen: Stürzen, Stolpern, Abgleiten der Treppe Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • bei mehr als 4 Stufen Handlauf vorsehen • Stufen frei von Gegenständen und sicher begehbar halten • Handlauf stabil und von jeder Seite gut erreichbar anbringen • bewegliche Treppe z. B. mit Haken und Ösen gegen Abgleiten sichern 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anlegeleitern Gefährdungen: Abrutschen, Umkanten, Einbrechen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Einhängenvorrichtungen gegen Abrutschen und Umkanten • Leitern mit einem Anstellwinkel von ca. 70° aufstellen • Beim Einsatz in gewachsenem Boden Spitzen anbringen • beschädigte Leitern aussortieren 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stehleitern Gefährdungen: Umkippen, Stürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • beschädigte Stehleitern aussortieren 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Steigeisen Gefährdungen: Abrutschen, Stürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • durchgehenden Sprossenabstand von mindestens 15 cm zu festen Bauteilen einhalten • Sprossen gegen seitliches Abrutschen sichern • Ein- und Ausstiege mit Festhaltungsmöglichkeiten versehen • Bei einer Länge von mehr als 5 m durchgehenden Rückenschutz vorsehen, der in der Regel bei 3 m Höhe beginnt 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

1 Bauliche Einrichtungen 1.5 Erhöht liegende Arbeitsplätze	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Erhöhte Arbeitsplätze – z. B. Lagerstätten, Oberböden usw. Gefährdungen: Abstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> erhöhte Arbeitsplätze in mehr als 1 m Höhe an der Absturzkante mit stabilem Geländer sichern Bei nicht ständiger Benutzung: Haltepfosten mit einem Abstand $\leq 1,5$ m und Fußleiste an der Absturzkante vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodenöffnungen Gefährdungen: Abstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Bodenöffnungen in mehr als 1 m Höhe mit stabilem Geländer sichern 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodenöffnungen für Schüttgüter Gefährdungen: Abstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Bodenöffnungen mit einem stabilen Rost, Stababstand < 5 cm abdecken 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodenöffnungen ≤ 80 cm x 80 cm Gefährdungen: Abstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Bodenöffnungen mit Haltepfosten an den Ecken vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodenöffnungen ≤ 40 cm x 40 cm Gefährdungen: Abstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Bodenöffnungen mit angebänderten Abdeckungen vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

1 Bauliche Einrichtungen 1.5 Erhöht liegende Arbeitsplätze	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Wandöffnungen Gefährdungen: Abstürzen Maßnahmen: • Öffnungen mit Haltegriffen und Querriegel sichern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

1 Bauliche Einrichtungen 1.8 Lagerstätten	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Wasser, Jauche, Flüssigmist Gefährdungen: Hineinstürzen, Hineinstürzen von Fahrzeugen, Ertrinken Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • offene Jauche-, Güllegruben, Folienerdbecken oder Regenwasserauffangbecken mit einer 1,80 m hohen, geschlossenen, nicht durchsteigbaren Umwehrung sichern <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • zur Sicherung der Entnahme-, Rührwerks- oder Einstiegsöffnungen in geschlossenen Gruben Rosten, Abdeckungen oder Geländer vorsehen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • an den Entnahmestellen 0,3 m hohe Anfahrsockel vorsehen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Folienerdbecken und Regenwasserauffangbecken mit Ausstiegshilfen vorsehen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 				
Flüssigmistlagerung Gefährdungen: Vergiften, Verbrennen, Explodieren, Abstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • bei geschlossenen Gruben an den gegenüberliegenden Seiten unverschließbare Entlüftungsöffnungen ins Freie vorsehen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • einströmen von Schadgasen aus Gruben und Kanälen im Freien in das Gebäude verhindern <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Schadgase von Gruben und Kanälen innerhalb von Gebäuden abführen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • geschlossene Räume, in denen sich Bedienstände von Rühr-, Pump- und Spülwerken befinden, dürfen keine Öffnungen zu Gruben und Kanälen haben <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Bedienstände über Flur anlegen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • über Flur angelegte Behälter mit Arbeitsbühnen und Aufstiegen ausrüsten <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Sicherungsmittel für den Einstieg überprüfen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Warnhinweise an Öffnungen von Gruben und Kanälen gut sichtbar anbringen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • geeignetes Meßgerät verwenden <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Mitarbeiter unterweisen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 				

1 Bauliche Einrichtungen 1.8 Lagerstätten	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Hoch-/Tiefsilo für Gärfutter Gefährdungen: Hineinstürzen, Abstürzen, Ersticken Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Absturzsicherungen einsetzen • Personensicherungsmittel für den Einstieg einsetzen • Warnhinweise gut sichtbar anbringen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fahrsilo Gefährdungen: Abstürzen Hineinstürzen von Fahrzeugen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • stabile Umwehrungen anbauen • Anfahrsockel anbauen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ballenlagerung Gefährdungen: Umstürzen, Herabstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Stapelfläche eben und fest einrichten • Rundballen liegend oder stehend mit max. 3 Lagen stapeln (im Verbund auch höher) • Quaderstapel im Verbund aufsetzen • Stapel nur von oben abbauen, nicht unterhöhlen • nur mit geeignetem Gerät entnehmen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Regallager Gefährdungen: Umsturz des Lagers Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Standsicherheit entsprechend den betrieblichen Beanspruchungen prüfen • Anfahrerschutz vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

2. Maschinen und Geräte

Bereitstellung und Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung.

Sicherheitsschuhe: Bei Tätigkeiten mit Verletzungsgefahr für die Füße.

Empfehlung: Lederschuhe mit Stahlkappe und guter Profilierung (DIN EN 345 S2), bei Nässe auch Stiefel (DIN EN 345 S4), bei Motorsägeneinsatz (DIN EN 345-2 Abs. 6), Piktogramm „Schnittschutz“

Schutzhandschuhe: Für den Einsatz an Maschinen, die von Hand gehalten und beschickt werden.

Empfehlung: Schutzhandschuhe gegen mechanische Verletzungen (DIN EN 388)

Für den Einsatz auf Pflanzenschutzgeräten und Flüssigkeitsstrahlern.

Empfehlung: Universalschutzhandschuh Pflanzenschutz (DIN EN 374)

Augenschutz: Für jeden Mitarbeiter, der an Maschinen beschäftigt ist, bei denen die Gefahr des Wegspritzens von Werkstoffen (Späne etc.) und Flüssigkeit besteht.

Empfehlung: Schutzbrillen (DIN EN 166)
Drahtgeflechte an Helmen (DIN EN 1731)

Körperschutz: Für jeden Mitarbeiter mit Motorsägeneinsatz.

Empfehlung: Schnittschutzhosen (DIN EN 381-2 und 5)

Für das Ausbringen mit Pflanzenschutzgeräten.

Empfehlung: Universalschutzanzug Pflanzenschutz

Gehörschutz: Für jeden Mitarbeiter, der mit lärmintensiven Maschinen arbeitet (Beurteilungspegel > 85 dBA)

Empfehlung: Kapselgehörschützer (DIN EN 352-1)

Organisation zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vorsorgeuntersuchungen:

Gefahren bestehen durch Lärm, Ganzkörpervibrationen und Hand-Arm-schwingungen.

Unterweisung:

Sprechen Sie in regelmäßigen Abständen Verhaltensregeln beim Arbeiten mit Maschinen durch. Besonderen Wert sollten Sie auf folgende Punkte legen.

- Sichtkontrollen vor dem ersten Starten durchführen, ob grobe Mängel bestehen (freilaufende Wellen und Keilriemen, lockere Bauteile und Steckverbindungen, Beleuchtung).
- Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten immer den Motor abschalten und die Betriebsmittel vom Netz trennen.
- Erforderliche PSA tragen.
- Von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen nicht abspringen.
- Achten Sie auf die Beschäftigungsbeschränkungen von Jugendlichen.

Ergonomie:

Die körpergerechte Einstellung der Betätigungselemente sowie eine Vielzahl von technischen Hilfsmitteln erleichtern die tägliche Arbeit. Deshalb machen Sie Ihre Mitarbeiter auf folgende Situationen aufmerksam.

- Vor Arbeitsbeginn prüfen, ob alle Stellteile aus einer günstigen Arbeitshaltung erreicht werden können. Wenn möglich, Stellteile, z. B. Handgriffe etc. und Sitze in günstige Position bringen.
- Arbeitsplätze so einrichten, daß immer in einer möglichst bequemen Haltung gearbeitet werden kann, z. B. durch höhenverstellbare Arbeitstische, Stehhilfen etc.
- Bei Tätigkeiten, die Heben und Tragen erforderlich machen, ist immer mit gestrecktem Rücken anzuheben.

Weitere Informationen

Für Maschinen und Geräte finden Sie wertvolle Tips und Hinweise zu Maßnahmen in

- UVV 3.1 „Allgemeine Bestimmungen für Maschinen, Geräte und Werkzeuge, technische Anlagen und Fahrzeuge
- UVV 3.2 „Besondere Bestimmungen für Fahrzeuge“
- UVV 3.3 „Besondere Bestimmungen für Erntemaschinen“
- UVV 3.4 „Besondere Bestimmungen für Bodenbearbeitungs-, Saat-, Pflege- und Düngergeräte“

- UVV 3.5 „Besondere Bestimmungen für Fördereinrichtungen“
- UVV 3.9 „Besondere Bestimmungen für Holzbearbeitungsmaschinen“
- UVV 3.11 „Besondere Bestimmungen für Flüssigkeitsstrahler“
- UVV 1.5 „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung“
- Arbeitssicherheit aktuell (AsA) „Fahrzeuge“
- AsA „Waldarbeit“
- AsA „Weinbau“
- AsA „Krananlagen“
- Merkblatt „Körperschutz“
- Merkblatt „Sicher Arbeiten“
- GBG 15 „Grünpflege im Gartenbau“
- GBG „Freischneider“
- Betriebsanleitungen der Maschinen und Geräte

2 Maschinen und Geräte 2.1 Allgemeine Einrichtungen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Aufstiege zu Fahrer-, Arbeits- und Wartungsplätzen Gefährdungen: Abrutschen, Stolpern, Verhaken, Umknicken Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Lose Aufstiege und Handläufe reparieren • Aufstiege mit rutschhemmenden Belägen bekleben (Sandpapier abgerundet) • Gut profilierte Sicherheitsschuhe benutzen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fahrerplatz Gefährdungen: Schwingungen, Stöße, Zwangshaltungen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Funktionskontrolle des Sitz-Dämpfungssystems vornehmen und ggf. austauschen • Sitzverstellmöglichkeiten funktionsfähig halten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Arbeitsplätze Gefährdungen: Absturz Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Lose Geländer reparieren • Bodenbelag säubern 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schutz- und Sicherheitseinrichtungen Gefährdungen: Quetschen, Scheren, Einziehen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitseinrichtungen funktionstüchtig halten • Beschädigte Sicherheitskennzeichnung erneuern • Transportschutz für scharfe Arbeitswerkzeuge bereitstellen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Heiße Teile Gefährdungen: Verbrennen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • heiße Teile, z. B. Auspuff, im Zugangs- oder Wartungsbereich verkleiden 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2 Maschinen und Geräte 2.1 Allgemeine Einrichtungen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Ölhydraulik Gefährdungen: Eindringen in die Haut, Verbrennen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • beschädigte Schlauchleitungen und Anschlüsse auswechseln • Im Arbeitsbereich doppelte Absicherung vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kraftstoffe Gefährdungen: Einwirken auf Haut, Einatmen, Brandgefahr Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • lose und undichte Trankverschlüsse erneuern • Tankhilfen besorgen • Sonderkraftstoffe einsetzen (handgehaltene Zweitakt-Geräte) • Tanken nur bei Motorstillstand vornehmen, offene Flammen vermeiden • Schutzhandschuhe beim Umgang mit Betriebsstoffen tragen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gefahrstoffe Gefährdungen: Vergiften Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • beschädigten Auspuff erneuern • Vergaser nach Herstellerangabe einstellen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Abnehmbare Gelenkwellen Gefährdungen: Einziehen, Wickeln, wegfliegende Teile durch falsche Drehzahl Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • beschädigte Schutzeinrichtungen erneuern • fehlende oder defekte Mitnahmerarretierung (Kette, Drahtschlinge) ersetzen • zulässige Drehzahl angeben • geräteseitige Gelenkwellenablage vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2 Maschinen und Geräte 2.1 Allgemeine Einrichtungen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Abstellen und Transport Gefährdungen: Umkippen, Abstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • beschädigte Abstellstützen von Anbaugeräten reparieren • gegen Wegrollen sichern • geeignetes Transportmittel benutzen • für den Transport Zurrgurte, Keile und ähnliche Sicherungsmittel verwenden 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Netzanschlüsse (220/380 V) Gefährdungen: Berührung unter Spannung stehender Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • beschädigte Zuleitungskabel auswechseln • festen Sitz der Anschlüsse und Steckvorrichtungen kontrollieren (halbjährig) und Fehler beheben • Zugentlastung prüfen und ggf. erneuern 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Dreipunktbau Gefährdungen: Quetschen, Scheren, Klemmen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Höheneinstellbarkeit der Kuppelpunkte gewährleisten • Quetschgefahr durch Einsatz von Schnellkupplern verhindern • Während des Kuppelns nicht zwischen Zugmaschine und Gerät treten 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Bremsen, Lenkeinrichtungen Gefährdungen: Aufprallen, Umkippen, Überfahren Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • beschädigte Übertragungselemente auswechseln 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2 Maschinen und Geräte 2.1 Allgemeine Einrichtungen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Grünpfleegeräte mit Elektroantrieb Gefährdungen: Stromschlag Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • nur für Außenbereich geeignete Geräte, Kabel und Kabeltrommeln einsetzen • Verbindungshülsen für Verlängerungskabel verwenden • FI-Schutzschalter (Steckdosengeräte) auslösen (1x im Monat) 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Akkumulatoren Gefährdungen: Lichtbogenbildung, Brandgefahr Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • isoliertes Werkzeug verwenden • Pluspol bzw. Batterie mit isolierender Abdeckung versehen • Batterie fest anbauen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

2 Maschinen und Geräte 2.2 Zugmaschinen, Hoflader	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
<p>Fahrzeugumsturz</p> <p>Gefährdungen: Quetschen, Klemmen, Überrollen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • USV mit Korrosions- und Verformungsschäden auswechseln • Klapp- und Verstellmechanismus von USVen (Sonderausrüstung) in Ordnung halten • beschädigte Warnhinweise erneuern (Sonderausrüstung) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Ingangsetzen und Fahren</p> <p>Gefährdungen: Überfahren, Überrollen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • defekte Anlaßsperre reparieren 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

2 Maschinen und Geräte 2.3 Anhänger	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Kuppeln Quetschen, Klemmen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Höheneinstellbarkeit der Zuggabel prüfen und ggf. reparieren • Bei Einachsern ist das Stützrad auf Funktionsfähigkeit zu prüfen und ggf. zu reparieren • Unterlegkeile und Halterungen bereitstellen • Helfer im Vorgang einweisen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Be- und Entladen Gefährdungen: herabfallende und sich lösende Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Funktionsfähigkeit der Kippverriegelung prüfen und ggf. reparieren • Funktionsfähigkeit der Bordwandverriegelungen überprüfen und ggf. reparieren • lose Spannseile und Ketten nachspannen • zulässiges Gesamtgewicht beachten • Lastverhältnisse beim Abkippen berücksichtigen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stallungstreuer, Kratzbodenreinigung, Ladewagen Gefährdungen: Quetschen, Scheren Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • beschädigte Sicherheitshinweise ersetzen • schwergängigen Öffnungsmechanismus der Ladewagenrückwand in Gang setzen • Aufenthalt im Gefahrenbereich untersagen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Vakuurfässer Gefährdungen: Bersten Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sachkundigenprüfung durchführen (bis 1 bar, ansonsten Sachverständigenprüfung) (s. auch Kapitel 2.12) • Verschmutzung und sichtbare Schäden bei Überdruckeinrichtung beseitigen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2 Maschinen und Geräte 2.5 Erntemaschinen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Heuwerbemaschinen, Feld- und Strohhäcksler Gefährdungen: fortgeschleuderte Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • beschädigte Schutztücher austauschen • beschädigte und verbrauchte Werkzeuge und Werkzeughalter auswechseln 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Pressen Gefährdungen: Stich- und Quetschstellen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • angehobene Teile für Wartungsarbeiten sichern • Pressen- und Motorantrieb vor Einfädeln des Garnes abstellen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

2 Maschinen und Geräte	<i>Bemerkungen</i>	<i>Maßnahmen erforderlich</i>		
2.6 Mäh- und Mulchgeräte		<i>ja</i>	<i>nein</i>	<i>erledigt am</i>
<p>Mulchgeräte, Kreiselmäher, Aufsitzrasenmäher, Schlegelmäher</p> <p>Gefährdungen: fortgeschleuderte Teile</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschädigte Schutztücher austauschen • Unwucht beseitigen • beschädigte und verbrauchte Schneidmesser und Werkzeughalter auswechseln 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

2 Maschinen und Geräte 2.7 Erdbaumaschinen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Bagger, Lader, Planiergeräte Gefährdungen: Quetschen, Scheren, Umstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) • Abstütungen auf Funktion überprüfen und ggf. instand setzen • Rücklaufsicherung und Lastmomentbegrenzer prüfen und ggf. instand setzen • verschlissene Anschlagmittel, Lastaufnahmemittel und Schnellwechseleinrichtungen auswechseln 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

2 Maschinen und Geräte 2.9 Fördergeräte	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Krane Gefährdungen: herabfallende, sich lösende, wegfliegende Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) • beschädigte Anschlagmittel und Verschleißteile (Seile etc.) austauschen • Warnanlage prüfen und ggf. instand setzen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kran, Arbeitskorb Gefährdungen: Absturz Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsregeln für Personenbeförderung einhalten (nur bei Personentransport) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Winden, Hub- und Zuggeräte Gefährdungen: sich lösende, berstende und wegfliegende Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) • sicherstellen, daß die Steuerung von außerhalb des Gefahrenbereichs erfolgen kann, ggf. Steuerungskabel verlängern • nur das nach Typenschild benötigte Seil bzw. Seile auflegen • im Kraftfluß liegende Verschleißteile (Seile, Ketten, Anschlagmittel), die beschädigt sind, austauschen • sicherstellen, daß bei Trommelwinden ein Bordscheibenüberstand von 1,5 x Seildurchmesser verbleibt, ansonsten das Seil kürzen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stetigförderer ortsveränderlich, wie Förderbänder, Gebläse, Schneckenförderer Gefährdungen: Wegrollen, Umstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • gewährleisten, daß Abstützungen oder Vorlegeklötze vorhanden sind 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2 Maschinen und Geräte 2.10 Handgehaltene und -geführte Geräte	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Arbeitswerkzeuge Gefährdungen: fortgeschleuderte Teile, z. B. Steine, Fremdkörper, Schnittgut Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • beschädigte Gehäuse und Arbeitswerkzeuge austauschen • gewährleisten, daß Schutzeinrichtungen angebaut sind und einwandfrei funktionieren 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Freischneidegeräte Gefährdungen: Ermüdung, Zwangshaltung, Schneiden, fortgeschleuderte Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • sicherstellen, daß Griffe und Schultergurt körpergerecht einstellbar sind • sicherstellen, daß Werkzeug im Leerlauf nicht mitläuft • Transportschutz bereithalten • gewährleisten, daß für jedes Arbeitswerkzeug der richtige Schutz vorhanden ist 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Heckenscheren Gefährdungen: Schneiden Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • sicherstellen, daß Zweihandschaltung funktioniert • sicherstellen, daß Quickstop funktioniert • Transportschutz bereithalten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Motorsägen Gefährdungen: Schneiden Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • sicherstellen, daß Kettenbremse auslöst • sicherstellen, daß Kette im Leerlauf nicht mitläuft • Transportschutz bereithalten • Ketten schärfen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2 Maschinen und Geräte	<i>Bemerkungen</i>	<i>Maßnahmen erforderlich</i>		
2.11 Mitgängergeführte Maschinen		<i>ja</i>	<i>nein</i>	<i>erledigt am</i>
<p>Mitgängergeführte Maschinen</p> <p>Gefährdungen: Schneid-, Fangstellen, Überrolltwerden</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionsfähigkeit des NOT-AUS-Schalters überprüfen und ggf. instandsetzen • Funktionsfähigkeit der Leerlaufstellung prüfen und ggf. instandsetzen • Zwangsabschaltung des Fräswerkzeugs bei Rückwärtsfahrt prüfen und ggf. instandsetzen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

3. Werkstätten

Bereitstellung und Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung.

Sicherheitsschuhe: Bei Tätigkeiten mit Verletzungsgefahr für die Füße.

Empfehlung: Sicherheitsschuh S2 nach DIN EN 345

Schutzhandschuhe: Bei Tätigkeiten mit Verletzungsgefahren für die Hände.

- Schutzhandschuhe gegen äußere mechanische Einwirkung (DIN EN 388)
- Schutzhandschuhe gegen Einwirkung von Chemikalien, wie Reinigungsmittel, Säuren, Laugen, Kraftstoffe (DIN EN 374)

Für E-Schweißer

Empfehlung: Stulpenhandschuhe aus Leder

Für A-Schweißer (Brennschneidarbeiten)

Empfehlung: Lederhandschuhe

Augenschutz: Bei Tätigkeiten mit Verletzungsgefahren für die Augen.

Empfehlung: Schutzbrillen (DIN EN 166)

Für E-Schweißer: Schutzschild oder Schutzschirm

Für A-Schweißer: Schweißerschutzbrille

Atemschutz:

Bei Schweißarbeiten in engen Räumen, beim Schweißen von hochlegierten Stählen sowie bei Anfall von Schwermetalloxyden und damit verbundenen unzureichenden Lüftungsmaßnahmen.

Empfehlung: Druckschlauchgeräte oder Behältergeräte bei Schweißarbeiten in engen Räumen (DIN EN 139), ansonsten Schweißerschutzschirm mit Frischluftzufuhr bzw. Atemschutzmasken, bei Schleifarbeiten mit Feinstaubentwicklung filternde Halbmasken (DIN EN 149)

Kopfschutz:

Für Mitarbeiter, die unter angehobenen Lasten arbeiten sowie für Arbeiten in Montagegruben.

Empfehlung: Industrieschutzhelm (DIN EN 397)

Bei Schweißarbeiten über Schulterhöhe

Empfehlung: schwer entflammbare Kopfbedeckung oder Industrieschutzhelm sowie Schutz der Gehörgänge

- Gehörschutz: Bei Arbeiten an schnellaufenden Trennschleifeinrichtungen sowie bei Richtarbeiten.
Empfehlung: Kapselgehörschutz (DIN EN 352-1)
- Lederschürze: Bei allen Schweißarbeiten, alternativ: schwer entflammbarer Schutzanzug (DIN EN 470-1).
- Säureschutzschürze: Bei Arbeiten an Akkumulatoren oder beim Umgang mit Akkumulatorenensäure.

Organisation zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vorsorgeuntersuchungen:

Gefahren entstehen durch

- Lärm
- Schweißrauch
- eventuell asbesthaltigen Feinstaub
- Buchen- und Eichenholzstaub

In Abhängigkeit von der Expositionsdauer, des Beurteilungspegels der Schweißrauchkonzentration und dem Schweißverfahren sowie der Arbeitsplatzkonzentration bei asbesthaltigem Staub bei der Demontage, Bearbeitung und Reinigung von Kupplungs- und Bremsbelägen, sind arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen nach den H-Sätzen erforderlich. Anhang 1 zu UVV 1.2 gibt Ihnen hierzu weitere wertvolle Hinweise.

Unterweisung:

Bei Reparatur- und Wartungsarbeiten können unvermutete Gefährdungen auftreten. Neben regelmäßigen Unterweisungen sind bei speziellen Reparaturarbeiten auch arbeitsplatzbezogene Unterweisungen erforderlich.

Maßnahmen und Überwachung:

Sofern mit Ihren Holzverarbeitungsmaschinen regelmäßige tägliche Arbeiten durchgeführt werden, sind die Maschinen mit Absauganlagen auszurüsten. Auch das gelegentliche Arbeiten an Holzverarbeitungsmaschinen macht Maßnahmen zur Staubvermeidung notwendig (z. B. Abführen vom Betreiber weg in Sammelbehälter). Weisen Sie bei Ihren regelmäßigen Unterweisungen darauf hin, in solchen Fällen eine Staubmaske (z. B. filtrierende Halbmaske) zu benutzen.

Weitere Informationen

Für Werkstätten finden Sie wertvolle Tips und Hinweise zu Maßnahmen in

- UVV 1.5 „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung“
- UVV 3.5 „Besondere Bestimmungen für Fördereinrichtungen“
- UVV 3.9 „Besondere Bestimmungen für Holzbearbeitungsmaschinen“
- UVV 3.11 „Besondere Bestimmungen für Flüssigkeitsstrahler“
- Arbeitssicherheit aktuell (AsA) Schweißen und Schneiden“
- Arbeitsstättenverordnung
- Gefahrstoffverordnung

3 Werkstätten	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
3.1 Arbeitsgruben				
Betreten und Verlassen der Gruben				
Gefährdungen: Stolpern, Stürzen, Fallen				
Maßnahmen:				
• Treppenstufen rutschsicher und ausreichend breit gestalten sowie frei von Hindernissen halten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Notausstieg zugänglich halten (gegenüberliegende Seite)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Handlauf für Treppen mit mehr als 4 Stufen stabil ausführen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grubenabdeckung				
Gefährdungen: Hineinstürzen, Stolpern				
Maßnahmen:				
• Material zum Abdecken von Arbeitsöffnungen vorrätig halten (Bohlen, bzw. Geländer oder Ketten)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• befahrbare Bohlen- bzw. Gitterrostbeläge kippstabil auflegen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Beleuchtung				
Gefährdungen: mangelnde Sicht				
Maßnahmen:				
• Beleuchtung intakt und sauber halten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Beleuchtungskörper gegen Beschädigung schützen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Belüftung				
Gefährdungen: Ersticken, Vergiftungen				
Maßnahmen:				
• sicherstellen, daß bei Gruben im Freien die natürliche Belüftung ausreicht		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• bei Gruben in Gebäuden die Enden der Abdeckungen luftdurchlässig gestalten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Funktion der technischen Lüftungsmaßnahme sicherstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• beim Betreten muß die Lüftungsanlage eingeschaltet werden können		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

3 Werkstätten 3.2 Brennbare, giftige und gesundheits- schädliche Gase, Dämpfe, Stäube und Flüssigkeiten	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Arbeiten an laufenden Verbrennungsmotoren Gefährdungen: Vergiftungen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • ausreichende Lüftung durch Türen, Tore und Fenster sicherstellen, ansonsten • Gase durch Rohre und Schläuche ins Freie abführen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Betrieb von Öfen und Verbrennungsanlagen Gefährdungen: Vergiftungen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Gase an der Entstehungsstelle erfassen und sicher abführen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bremsen- und Kupplungsinsandsetzung Gefährdungen: asbesthaltige Stäube Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Mittel zum flüssigen Binden bereithalten • falls notwendig, sicherstellen, daß Absauganlage funktionsfähig ist • Material zur sachgerechten Verpackung und staubfreien Entsorgung der Altbeläge bereitstellen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

3 Werkstätten 3.4 Instandsetzung von Fahrzeugen und Maschinen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Auffahren, Anheben Überrollen, Erdrücken, Abstürzen, Umkippen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • genügend Unterlegkeile bereitstellen • ausreichende Unterstellblöcke, Wagenheber, Abstützeinrichtungen, Abstützmanschetten, Steckbolzen bereitstellen • für erhöht liegende Wartungsplätze standsichere Podeste oder verfahrbare Treppen zur Verfügung stellen • Transportwege frei von Gegenständen halten • Sachkundigenprüfung an Hebezeugen und Lastaufnahmemitteln durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Demontage von Bauteilen Gefährdungen: Quetschen, Erdrücken Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • verfahrbaren Werkzeugwagen bereitstellen • Spannvorrichtungen für Schraubenfedern etc. zum Lösen unter Federspannung stehender Teile, wie Variatorscheiben, Schraubenfedern usw. einsatzbereit halten. 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Montage/Demontage mittengeteilter Felgen/ Felgen mit Sprengring Gefährdungen: sich lösende/wegfliegende Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Schutzeinrichtungen zum Auffangen wegfliegender Teile bei Reifenmontage und -demontage einsatzbereit halten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

3 Werkstätten 3.6 Handwerkzeuge	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Allgemein Gefährdungen: Schneiden, Stechen, Stolpern Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • sicherstellen, daß Transportschutz von Werkzeugen mit spitzen und scharfen Kanten vorhanden und unbeschädigt ist • für Arbeiten an erhöhten Wartungsplätzen Werkzeugtaschen oder -gürtel einsetzen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Meißel Gefährdungen: Quetschen, sich lösende und wegfliegende Teile, Reißen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Meißel mit Handschutz versehen • Bart nachschleifen • Meißelschneide schärfen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schraubendreher Gefährdungen: Stoßen, Schneiden, Stechen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Schraubendreher mit defekten Griffen aussondern • für Arbeiten an stromführenden Teilen isolierte Schraubendreher einsetzen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

3 Werkstätten 3.7 Schweißen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Allgemein				
Gefährdungen: Schweißrauch, Brandgefahr				
Maßnahmen:				
• Absauganlagen an ortsfesten Schweißarbeitsplätzen betriebsbereit halten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• bewegliche nachführbare Absaugsysteme betriebsbereit halten (falls erforderlich)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• sicherstellen, daß Stoffe mit hoher Zündbereitschaft aus dem Bereich der Schweißgefährdungszone entfernt sind		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Elektroschweißen				
Gefährdungen: gefährliche Körperströme, ultraviolette Strahlung				
Maßnahmen:				
• defekte Isolierschalen an Stabelektrodenhaltern austauschen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• isolierende Unterlagen bereithalten (bei erhöhter elektrischer Gefährdung)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Isolationsmängel am Schweißgerät unverzüglich beseitigen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Schutzschild mit vorgeschriebenen Filtern versehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• beschädigten Blendschutzvorhang an ortsfesten Schweißarbeitsplätzen austauschen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gasschweißen				
Gefährdungen: Explosion				
Maßnahmen:				
• Dichtheit und richtige Befestigung aller Anschlüsse und Schlauchverbindungen sicherstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• sicherstellen, daß Halterungen für Gasschläuche vorhanden und unbeschädigt sind		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• sicherstellen, daß Druckflaschen keinen gefährlichen Wärmeeinwirkungen ausgesetzt sind		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• sicherstellen, daß eingesetzter Druckminderer mit Flaschendruck übereinstimmt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Schlauchabstandshalter verwenden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Schlauchbrücke für Verkehrswege vorrätig halten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• sicherstellen, daß Flammenrückschlagsicherung in den Acetylenstrom eingebaut ist		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• nur die angeschlossenen Druckgasflaschen in die Werkstatt stellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

3 Werkstätten 3.7 Schweißen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Acetylenentwickler Gefährdungen: Explosion Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) • Entwickler nicht in die Nähe von offenem Feuer stellen • Abdeckung bzw. Umwehrung der Kalkschlammgrube einrichten (s. auch Kap. 1.8) 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

3 Werkstätten 3.8 Hubgeräte, Hebebühnen und Anschlagmittel	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Hubgeräte (Rangier-, Unterstell-, Getriebe- und Grubenheber) Gefährdungen: Quetschen, Stoßen, herabfallende Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • abnehmbare Kurbeln und Hebel gegen Abgleiten sichern <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Rückschlagsicherung funktionsfähig halten <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 				
Unterstellböcke Gefährdungen: herabfallende Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • sichtbare Mängel beseitigen bzw. aussondern <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 				
Hebebühnen Gefährdungen: Quetschen, Scheren, herabfallende Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kap. 2.12) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Hebebühne gegen unbefugte Benutzung sichern (Schaltschloß mit Sicherheitsschlüssel) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Funktion der Hebelarmsicherung sicherstellen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Betriebsanleitung für Hebebühnen griffbereit halten <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 				
Anschlagmittel Gefährdungen: Quetschen, Scheren, herabfallende Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kap. 2.12) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Anschlagmittel sachgerecht lagern und pflegen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Anschlagmittel mit sichtbaren Mängeln austauschen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 				

3 Werkstätten 3.9 Druckbehälter und Hochdruckreiniger	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
<p>Druckbehälter</p> <p>Gefährdungen: Zerbersten</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkundigen- bzw. Sachverständigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) • nur gekennzeichnete, mit Fabrikschild versehene Geräte verwenden • Sichtkontrolle der Ventile, Druckschalter, Manometer durchführen • Abblöiventil für Kondenswasser regelmäßig betätigen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Kompressor</p> <p>Gefährdungen: Einziehen, Quetschen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewegliche Antriebsteile verkleiden 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Hochdruckreiniger</p> <p>Gefährdungen: unter Druck austretende Flüssigkeiten, Verbrennen, Verbrühen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) • sicherstellen, daß die Betätigungseinrichtung in der Einschaltstellung nicht festgesetzt werden kann • Schlauch nur durch Sachkundige einbinden lassen • Gehäuse und Leitungen mit sichtbaren Schäden auswechseln 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

3 Werkstätten 3.10 Holzbearbeitungsmaschinen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Baustellenkreissäge, Tischkreissäge Gefährdungen: rückschlagende Teile, wegfliegende Teile, Schneiden, Sägen, Einziehen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Schäden an der Schutzhaube beseitigen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein • Spaltkeil verstellbar, Höchstabstand zum Sägeblatt sicherstellen (8–10 mm) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein • sicherstellen, daß die Durchtrittsöffnung für Sägeblatt beiderseits des Werkzeuges 3 mm nicht überschreitet <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein • sicherstellen, daß Durchtrittsöffnung aus einem leicht zerspanbaren Werkstoff besteht und auswechselbar ist <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> erledigt am • Sägeblatt mit Rissen und Verformungen auswechseln <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein • Sägeblatt unter dem Tisch vollkommen verkleiden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein • Parallelanschlag muß längsverstellbar sein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein • Bremszeit (max. 10 Sekunden) sicherstellen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein • Antrieb ist zu verkleiden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein • Schiebestock am Gerät anbringen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 				
Bandsäge Gefährdungen: berstende Teile, wegfliegende Teile, Schneiden, Sägen, Einziehen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • sicherstellen, daß der Schutz bis auf den zum Schneiden erforderlichen Teil des Sägeblattes einstellbar ist <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein • sicherstellen, daß auswechselbare Tischeinlage aus leicht zerspanbarem Material besteht <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein • Bremszeit (max. 10 Sekunden) sicherstellen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 				

3 Werkstätten	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
3.10 Holzbearbeitungsmaschinen				
Abrichthobelmaschine				
Gefährdungen: rückschlagende Teile, Schneiden, Einziehen, wegfliegende Teile		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Spandickenbegrenzung prüfen und ggf. einstellen • Abstand Schneidenflugkreis – Tischlippe darf nicht überschreiten • rückwärtiger Messerwellenschutz muß zwangsläufig sein • beschädigte Werkzeugabdeckung auswechseln • bewegliche Teile verkleiden • Bremszeit (max. 10 Sekunden) sicherstellen • für kurze Werkstücke Zuführlade bereitstellen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dickenhobelmaschine				
Gefährdungen: rückschlagende Teile, Schneiden				
Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Greiferrückschlagsicherung prüfen und ggf. instand setzen • bewegliche Teile verkleiden • Bremszeit (max. 10 Sekunden) sicherstellen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

Handlungshilfe

Beurteilung der Arbeitsbedingungen und Dokumentation

nach § 5 Arbeitsschutzgesetz

Bereich:

4. Tierhaltung

4. Tierhaltung

Bereitstellung und Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung.

Sicherheitsschuhe: Bei Tätigkeiten mit Verletzungsgefahr für die Füße.

Empfehlung: Gummistiefel mit Stahlkappe und guter Profilierung (DIN EN 345 S4), Sicherheitsschuhe mit Ristschutz (DIN EN 345 S2)

Schutzhandschuhe: Für jeden Mitarbeiter, der mit Stallreinigung beschäftigt wird.

Empfehlung: Chemikalienschutzhandschuhe (DIN EN 374)

Augenschutz: Für jeden Mitarbeiter, der mit Stallreinigung beschäftigt wird.

Empfehlung: Schutzbrillen (DIN EN 166)

Atemschutz: Für Desinfektion, Insektenvernichtung und Stallweibeln in Gebäuden.

Empfehlung: Filtrierende Halbmasken gegen Partikel (DIN EN 149)

Gehörschutz: Für jeden Mitarbeiter, der mit Schweinefütterung beschäftigt wird.

Empfehlung: Kapselgehörschutz (DIN EN 352-1)

Organisation zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vorsorgeuntersuchungen:

Gefahren bestehen durch Lärm, Reinigungen, und Desinfektionsmittel, sowie Stäube.

Unterweisung:

Sprechen Sie in regelmäßigen Abständen Verhaltensregeln beim Umgang mit Tieren durch. Wertvolle Hinweise liefert die Broschüren „Tierhaltung“. Weisen Sie auf Gefährdungen durch Chemikalien bei der Stallreinigung hin (Betriebsanweisungen der Hersteller).

Weitere Informationen

Für die Tierhaltung finden Sie wertvolle Tips und Hinweise zu Maßnahmen in

- UVV 3.5 „Besondere Bestimmungen für Fördereinrichtungen“
- UVV 4.1 „Tierhaltung“
- Gefahrstoffverordnung
- Arbeitssicherheit aktuell (AsA) „Umgang mit Tieren“

4 Tierhaltung	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
4.1 Allgemein				
Großvieh				
Gefährdungen: Stoßen, Schlagen, Beißen, Quetschen aufgrund Reflexbewegungen oder Abwehrreaktionen der Tiere				
Maßnahmen: Unterweisung der Beschäftigten, wie z. B.:				
• beim Herantreten die Tiere ansprechen, keine plötzlichen und schnellen Bewegungen, keine lauten Geräusche		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• bei Arbeiten im unmittelbaren Kontakt mit den Tieren (Melken, Putzen, Behandeln) keine fremden Personen im Stall dulden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• den Stall möglichst fliegenfrei halten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• bössartige Tiere aus dem Bestand entfernen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Kälber gegen Hörnerbildung behandeln		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schweine-, Rinder- und Geflügelhaltung				
Gefährdungen: vom Tier auf den Menschen übertragbare Krankheiten				
Maßnahmen:				
• Hygienevorschriften einhalten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• kranke Tiere gesondert aufstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stallungen				
Gefährdungen: Beißen, Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln und Überrennen durch die Tiere, Ausrutschen, Hinfallen				
Maßnahmen:				
• Boxenlaufställe mit Fluchtweg ausstatten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Boxentüren gegen Aushebeln sichern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Rutschsichere Böden anlegen, Kanäle abdecken		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

4 Tierhaltung 4.2 Rinder, Bullen, Kühe	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Melken im Anbindestall:				
Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln der Kühe, Schwanzschlag bei Euterreinigung, Ansetzen und Wegnehmen des Melkzeuges, Melken mit Eimermelkanlage, Arbeiten in gebückter Haltung, Tragen schwerer Last				
Maßnahmen:				
• für ausreichenden Abstand zwischen den Tieren sorgen, z. B. Trennbügel verwenden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Schlagfesseln, Schlagbügel, Schlagzangen bereitstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Schwanz festbinden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Melkschemel bereitstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Transportwagen bereitstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Melken auf der Weide				
Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln und Überrennen durch die Kühe beim Einfangen oder Treiben der Tiere, Angriff durch Bulle in der Herde				
Maßnahmen:				
• Treibhilfen – Stock, Peitsche, elektrischer Treibstock – bereitstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Treiben und Einfangen mit mehreren Personen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Bullen in Gehege wegsperren oder Einfangen und Anbinden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Bullen mit Futter anlocken		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• niemals allein auf der Weide zu Fuß bewegen – Fahrzeug (Schlepper) benutzen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Weidebetrieb:				
Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln und Überrennen beim Einfangen zur Behandlung oder zum Transport, Füttern, Tränken, ausgebrochene Tiere				
Maßnahmen:				
• Zum Einfangen mobiles Treibgatter mit Fangstand bereithalten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Festes Gatter mit Türe auf der Weide einrichten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Tiere mit Futter anlocken		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Futtertröge und Tränken so anordnen, daß sie von außerhalb des Zaunes bedient und gewartet werden können		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Wasserwagen in eine verschließbare Zaunbucht stellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• ausbruchssichere Weidezäune errichten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

4 Tierhaltung	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
4.2 Rinder, Bullen, Kühe				
Rinder treiben auf Wegen und Straßen				
Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln und Überrennen, Straßenverkehr				
Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • zum Treiben mehrere Personen einsetzen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • fahrbares Treibgatter bereitstellen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • einzelne Tiere am Schlepper fixieren <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Hütehund einsetzen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • auf öffentlichen Straßen Warnwesten tragen und Warnflaggen verwenden <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 				
Verladen der Rinder				
Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln und Überrennen, Aufschlagen der Verladetüre durch Zurückdrängen der Tiere				
Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • rutschsichere Rampe mit seitlichen Abschränkungen einsetzen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Absperrung des Laderaumes vorsehen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Verladetüre mit Gewichtsentlastung und sicher einrastenden Verschlüssen vorsehen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • Transporter mit Fluchttür einsetzen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 				
Transport				
Gefährdungen: Schleudern und Umkippen durch Gewichtsverlagerung				
Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Tiere im Transportfahrzeug so fixieren, daß sie keine unerwünschten Bewegungen ausführen können <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 				
Treiben im Gebäude				
Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln und Überrennen				
Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Treibgänge anlegen (fest oder ortsveränderlich) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> • kleine Kälber mit Treibbrettern treiben <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 				

4 Tierhaltung 4.2 Rinder, Bullen, Kühe	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
An- und Abbinden, Fixieren Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Selbstfangvorrichtungen einbauen • nicht an bewegliche Gegenstände anbinden 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Füttern, Tränken Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Futtertröge und Tränken so bauen und anordnen, daß sie von außerhalb des Gefahrenbereiches bedient und gewartet werden können 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Führen Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln, Umreißen, Mitreißen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Halfter und Leitstrick verwenden • Strick nicht um die Hand schlingen • bei unruhigen Tieren Sichtblende verwenden • vor dem Tier durch Türen gehen • Bullen am Strick und mit Leitstange im Nasenring führen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klauenpflege Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln, Verletzung durch Werkzeug Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Klauenpflegestand mit rückschlagfreien Winden benutzen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Belegen, künstliche Besamung von Rindern Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen, Rempeln und Überrennen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sprungstand mit Fluchtmöglichkeit einbauen • Tiere absondern und fixieren 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

4 Tierhaltung	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
4.2 Rinder, Bullen, Kühe		ja	nein	erledigt am
<p>Pflege und Behandeln</p> <p>Gefährdungen: Treten, Schlagen, Stoßen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere absondern und fixieren • Behandlungsstand bereithalten 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

4 Tierhaltung 4.3 Schweine	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Eberhaltung Gefährdungen: Beißen, Rempeln, Umrennen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Boxen mit Fluchtweg einsetzen • nur einzelne Tiere treiben • Treibstöcke oder Treibbretter verwenden 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Mutterschweine Gefährdungen: Beißen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Abferkelbuchten mit Fixiereinrichtung einsetzen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

4 Tierhaltung 4.4 Pferde	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Allgemein				
Gefährdungen: Beißen, Schlagen, Überrennen, Abwerfen				
Maßnahmen:				
• Warnschild bei Beißen und Schlägern anbringen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• keine Pflegearbeiten in Gemeinschaftsboxen durchführen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• bei Pflegearbeiten in Stallgassen den Kopf an beiden Seiten fixieren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Feststellen der Rosse nur mit Probierwand oder -stand		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• passende Halfter und Zaumzeug verwenden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• beim Führen des Pferdes in Kopfhöhe gehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Wenden des Pferdes vom Führenden weg		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Türen und Tore feststellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Anbindung leicht lösbar		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Reiten und Sulky fahren				
Gefährdungen: Straßenverkehr				
Maßnahmen:				
• bei Dämmerung oder Dunkelheit Pferd und Reiter kenntlich machen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fuhrwerke				
Gefährdungen: Verlust der Fahrsicherheit				
Maßnahmen:				
• Bremsen, Lenkung, Geschirr und Beleuchtung funktionstüchtig halten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• während der Fahrt nicht Auf- oder Absteigen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• beim Abstellen Fuhrwerk gegen Weiterrollen sichern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Zugstränge lösen, Zügel an der Deichsel festbinden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Reithalle				
Gefährdungen: Quetschen, Stoßen				
Maßnahmen:				
• Gegenstände und Bauteile, die in die Reitbahn hineinragen, beseitigen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• sicherstellen, daß Bande vorhanden ist		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Quetschstellen am Pferdetrainer beseitigen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

4 <i>Tierhaltung</i> 4.5 <i>Stallreinigung</i>	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Mechanische Entmistung Gefährdungen: Quetschen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • sicherstellen, daß Totmannschaltung funktioniert 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Desinfektion Gefährdungen: Vergiften, Verätzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsanweisung erstellen • Sicherheitshinweise beachten 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Insektenvernichtung Gefährdungen: Vergiften Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsanweisung erstellen • Sicherheitshinweise beachten 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Stallweißeln Gefährdungen: Vergiften, Verätzen, Abstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitshinweise beachten • beschädigte Leitern und Gerüste aussondern (s. auch Kapitel 1.49) • Unterweisung durchführen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

Handlungshilfe

Beurteilung der Arbeitsbedingungen und Dokumentation

nach § 5 Arbeitsschutzgesetz

Bereich:

5. Weinbau / Obstbau

5. Weinbau / Obstbau

Bereitstellung und Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung.

- Sicherheitsschuhe: Bei Tätigkeiten mit Verletzungsgefahr für die Füße.
Empfehlung: Sicherheitsschuhwerk mit Stahlkappe, guter Profilierung (DIN EN 345 S2 bzw. S4)
- Schutzhandschuhe: Bei Tätigkeiten mit Verletzungsgefahr für die Hände.
Empfehlung: Schutzhandschuhe gegen mechanische Verletzungen (DIN EN 388)
- Für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln:
Empfehlung: Universalschutzschuh Pflanzenschutz (DIN EN 374)
- Augenschutz: Für jeden Mitarbeiter, der mit chemischen Arbeitsstoffen und Pflanzenschutzmitteln beschäftigt wird.
Empfehlung: Schutzbrillen (DIN EN 166)
- Atemschutz: Für jeden Mitarbeiter, der mit chemischen Arbeitsstoffen und Pflanzenschutzmitteln beschäftigt wird (siehe Verpackungshinweise)
Empfehlung: je nach Einsatzzweck Atemschutzmasken mit geeignetem Filter (Gas-, Kombifilter), gebläseunterstützte Atemschutzmasken
- Für den Einstieg in Gärräume (falls keine Absaugung)
Empfehlung: Druckluftschlauchgerät (DIN EN 139)
- Gehörschutz: Für jeden Mitarbeiter, der mit lauten Maschinen bzw. in Lärm-bereichen beschäftigt wird (> 85 dB (A)).
Empfehlung: Kapselgehörschutz (DIN EN 352-1)
- Körperschutz: Für jeden Mitarbeiter, der mit chemischen Arbeitsstoffen und Pflanzenbehandlungsmitteln beschäftigt wird.
Empfehlung: Universalschutzanzug Pflanzenschutz (BBA-Richtlinie 3-3/2)

Organisation zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vorsorgeuntersuchungen:

Gefahren bestehen durch Lärm, chemische Arbeitsstoffe und Pflanzenschutzmittel. Nähere Angaben enthält UVV 1.2 § 6 und Anlage 2.

Unterweisung:

Sprechen Sie in regelmäßigen Abständen Verhaltensregeln beim Umgang mit Maschinen, Fahrzeugen, chemischen Arbeitsstoffen und Pflanzenschutzmitteln durch.

Besonderen Wert sollten Sie auf folgende Punkte legen:

- Vor der Beseitigung von Betriebsstörungen immer den Motor abstellen bzw. die Betriebsmittel vom Netz trennen.
- Von Fahrzeugen, Arbeitsmaschinen und Leitern nicht abspringen.
- Tragen der notwendigen PSA, insbesondere beim Einsatz von chemischen Arbeitsstoffen.

Machen Sie von Ihrer Unterweisungspflicht immer dann Gebrauch, wenn eine neue Arbeit begonnen wird oder ein neuer Mitarbeiter eingestellt wird.

Maßnahmen der Überwachung:

Legen Sie mit einer fachkundigen Person die Betreuungsstunden gemäß UVV 1.2 fest. Nutzen Sie hierzu die im ersten Teil aufgeführte Mitarbeiterliste. In Betrieben des Weinbaus stehen überwachungsbedürftige Anlagen und Geräte. Welche das sind und was im einzelnen zu tun ist, ist beispielhaft im AsA-Weinbau Kap. 25 aufgeführt.

Betriebsanweisungen sind u. a. zu erstellen für:

Umgang mit Arbeitsstoffen

Weitere Informationen

Für den Weinbau / Obstbau finden Sie wertvolle Tips und Hinweise zu Maßnahmen in

- UVV 2.5 „Besondere Bestimmungen für Weinberganlagen“
- UVV 3.5 „Besondere Bestimmungen für Fördereinrichtungen“
- UVV 3.10 „Besondere Bestimmungen für Maschinen und Geräte für den Garten-, Obst- und Weinbau“
- Arbeitssicherheit aktuell (AsA) „Weinbau“
- AsA „Leitern“

5 Weinbau / Obstbau 5.1 Weinberganlagen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
<p>Mauern, Treppen und erhöht liegende Arbeitsstellen wie z. B. Rückhalte-Schlammbecken</p> <p>Gefährdungen: Ausrutschen, Stolpern, Abstürzen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geländer, Handlauf, Absturzsicherungen ausreichend stabil gestalten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Weinberganlage / Seilzugstufe (mehr als 30% Neigung)</p> <p>Gefährdungen: Abstürze, unkontrollierte Talfahrt</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sicherstellen, daß an Winde Totmannschaltung funktioniert • sicherstellen, daß Rücklaufsicherung am gezogenen Arbeitsgerät funktioniert 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Wirtschaftswege</p> <p>Gefährdungen: Absturz des Fahrzeuges</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • besonders gefährliche Stellen sind mit Erdwällen, Leitplanken zu sichern 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

5 Weinbau / Obstbau 5.2 Kulturpflege	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Anbau- und Seilzugrodepflug Gefährdungen: Einklemmen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • sicherstellen, daß Geräte mit Fußauflagen, Sitz und Handgriffen ausgerüstet sind 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Reblaubschnitt, maschinell Gefährdungen: Wegschleudern von Gegenständen, Verletzen von Dritten Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Schlepper mit Windschutzscheibe einsetzen • optische Anzeige am Laubschneider sichtbar gestalten 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Rebschnitt / Obstschnitt mit Scheren, die mittels Fremdkraft betrieben werden Gefährdungen: Quetschen, Schneiden Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Scheren ohne Schutzbügel, Schiebring aussondern 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

5 Weinbau / Obstbau 5.3 Traubenernte	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Transport und Ausleeren Gefährdungen: Absturz von der Leiter Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Leiter mit Festhaltemöglichkeit und Sicherung gegen Wegrutschen ausrüsten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Buttenheber am Schlepper Gefährdungen: Quetschen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Durchgriffschutz am Buttenheber anbringen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Maschinelle Traubenernte Gefährdungen: Kippen, Überrolltwerden, Schneiden, Quetschen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • sicherstellen, daß Niveaueingleich an der Maschine bei Querneigung funktioniert • sicherstellen, daß selbsttätige Warneinrichtungen beim Einleiten der Rückfahrbewegung funktioniert • Ausblaseöffnungen mit Schutzvorrichtung versehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

5 Weinbau / Obstbau 5.4 Traubenannahme	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Über Flur (z. B. Traubenannahmewanne, Förderschnecke) Gefährdungen: Quetschen (besonders die Füße) Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Gerät mit Absperrung, Lichtschranke, NOT-AUS-Seil mit NOT-AUS-Schalter ausrüsten (optional) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Unter Flur (z. B. Traubenmulde, Traubenmühle) Gefährdungen: Absturz, Quetschen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Umwehrung vorsehen • sicherstellen, daß Trichterhöhe der Traubenmühle ausreichend ist 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kelter und Presse Gefährdungen: Quetschen, Einziehen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Gerät mit NOT-AUS-Schaltung bzw. Bremsmotor ausrüsten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Entrappungsmaschine Gefährdungen: Quetschen, Klemmen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Gerät mit NOT-AUS-Schalter ausrüsten • ausreichende Sicherheitsabstände herstellen (Gefahrpunkte nicht erreichbar) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Maischegärtank Gefährdungen: Absturz, Quetschen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Leitersicherung, Arbeits- und Laufstege ausreichend stabil ausführen • sicherstellen, daß Endschalter am Mannloch (elektrische Verriegelung) funktionsfähig ist 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

5 Weinbau / Obstbau 5.5 Weinerzeugung	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Holzfässer, Tanks Gefährdungen: Absturz Maßnahmen: • Leitersicherung stabil ausführen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Weinkonservierung mittels So₂-Dosiergerät Gefährdungen: Verätzen Maßnahmen: • Schlauchbefestigung und Knickschutz einbauen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Separator Gefährdungen: Quetschen, Scheren Maßnahmen: • Feingewinde iVm. Endausschalter funktionsfähig halten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wein-/Hefefilter Gefährdungen: Handverletzung an Teilen der Kraftübertragung Maßnahmen: • bewegte Teile mit Schutzvorrichtung vorsehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Flaschenreinigung bzw. Weinbehandlung Gefährdungen: Verätzungen durch chemische Reinigungsmittel Maßnahmen: • mechanische Absaugung funktionsfähig halten • Ersatz durch weniger gefährliche Stoffe vorsehen (Warmfüllung des Weins und Erhitzen der Flaschen oder Verwendung von Peressigsäure)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5 Weinbau / Obstbau 5.5 Weinerzeugung	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Flascheneinweichräder Gefährdungen: Quetschen, Scheren Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktleiste funktionsfähig halten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Abfüllanlage Gefährdungen: Quetschen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsabstände (25 mm) an Sternrädern einstellen • elektrische Verriegelung funktionsfähig halten 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Verkorkmaschine Gefährdungen: Quetschen am Korkstößel Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Transparenenschutz am Fallrohr mit Endausschalter funktionsfähig halten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stapeln von Flaschen Gefährdungen: Schneiden am Glasbruch Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Ballonflaschen mit Schutzkorb versehen • Glasbruchbehälter bereitstellen • Stapelhöhe begrenzen, auf Gitterboxen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

5 Weinbau / Obstbau 5.6 Transport	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
<p>Handgeführte Flurförderzeuge mit und ohne Kraftantrieb</p> <p>Gefährdungen: Fußverletzungen, Erfaßt- und Überrolltwerden, Handverletzungen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bremsenfunktion prüfen und ggf. einstellen • Anfahrerschutz vorsehen • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Gabelstapler</p> <p>Gefährdungen: Herabfallen von Ladegut</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrerschutzdach in Ordnung halten • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Aufzüge für Lastentransport</p> <p>Gefährdungen: Abstürzen, Herabfallen von Lasten</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) • Zugangsstelle ist elektrisch zu verriegeln • Warnhinweise anbringen • Endausschalter funktionsfähig zu halten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

5 Weinbau / Obstbau 5.7 Obsternte und -lagerung	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Erhöhte Arbeitsplätze Gefährdungen: Absturz Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Leitern, Pflückhilfen oder Arbeitskörbe verwenden 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Rütteln Gefährdungen: Getroffenwerden Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Rüttelmaschine außerhalb des Gefahrenbereiches aufstellen • Personen aus dem Gefahrenbereich entfernen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Gaslager Gefährdungen: Ersticken Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsanleitung griffbereit halten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

Handlungshilfe

Beurteilung der Arbeitsbedingungen und Dokumentation

nach § 5 Arbeitsschutzgesetz

Bereich:

6. Gartenbau

6. Gartenbau

Bereitstellung und Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung.

Sicherheitsschuhe: Für jeden Mitarbeiter empfehlenswert. Erforderlich ist das Tragen von Sicherheitsschuhen auf Baustellen, bei Baumarbeiten, Transportarbeiten, Grünpflege und beim Umgang mit hand- oder mitgängergeführten Bodenbearbeitungsgeräten.

Empfehlung: Sicherheitsschuhe und Gummistiefel nach DIN EN 345 (S2 und S4), bei Motorsägeneinsatz (DIN EN 345-2 Abs. 6) (Piktogramm „Schnittschutz“)

Schutzhandschuhe: Für jeden Mitarbeiter empfehlenswert. Erforderlich bei Arbeiten, die eine Verletzungsgefahr im Handbereich in sich bergen. Hierzu zählen: Baumarbeiten, Steinarbeiten, Transportarbeiten, Umgang mit Glas, Grünpflegearbeiten, Umgang mit dornigen und stacheligen Pflanzen oder Pflanzen, die hautreizende oder allergene Säfte haben, Umgang mit Gefahrstoffen, Umbettungsarbeiten auf Friedhöfen usw. Welche Handschuhe einsetzbar sind, entnehmen Sie bitte dem Merkblatt GBG 8 „Körperschutz im Gartenbau“.

Empfehlung: Schutzhandschuhe aus Leder (DIN EN 388), Chemikalienschutzhandschuhe DIN EN 374. Bei Umgang mit Pflanzenschutzmitteln Schutzhandschuhe Pflanzenschutz

Augenschutz: Für jeden Mitarbeiter empfehlenswert. Erforderlich bei Arbeiten, die die Gefahr von Augenverletzungen in sich bergen. Hierzu zählen: Steintrennarbeiten, evtl. Freischneidarbeiten, Schleifarbeiten, Arbeiten mit Metalltrenngeräten, Pflanzenschutzarbeiten (soweit in der Bedienungsanleitung des Präparates vorgeschrieben).

Empfehlung: Schutzbrillen (DIN EN 166)

Gesichtsschutz: Erforderlich bei Baumarbeiten, Freischneidarbeiten, Pflanzenschutzarbeiten (soweit in der Bedienungsanleitung des Präparates vorgeschrieben)

Empfehlung: Gesichtsschutzvisiere aus Drahtgeflecht (DIN EN 1731) oder Kunststoffscheiben

Achtung: Beim Einsatz des Freischneiders in der Landschaftspflege Gesichtsschutzvisier und Schutzbrille tragen!

- Atemschutz:** Erforderlich bei Steintrennarbeiten, Pflanzenschutzarbeiten (soweit in der Bedienungsanleitung des Präparates vorgeschrieben), sonstige Arbeiten mit Staubeentwicklung, Umgang mit Gefahrstoffen, wenn Hersteller Atemschutz vorschreibt, Umbettungsarbeiten auf Friedhöfen, Arbeiten in Kompostierungsanlagen, Arbeiten in Pilzkulturen mit Sporenfluggefahr, Arbeiten an Platanen (Platanenstaub).
Empfehlung: je nach Einsatzzweck Partikelfilter bzw. Atemschutzmasken oder gebläseunterstützter Atemschutz mit Kombi-Filter (DIN EN 149, 146, 147), umluftunabhängiger Atemschutz ist anzuwenden, bei Arbeiten in ULO- bzw. CA-Lagern, die während der Lagerphase betreten werden müssen und in Gruben und Kanälen bei Erstikungsgefahr durch nicht atemfähige Atmosphäre (DIN EN 138, 139)
- Gehörschutz:** Für jeden Mitarbeiter erforderlich, sofern er mit lauten Maschinen umgeht oder in deren Lärmbereich arbeitet. Lärm von mehr als 85 dB (A) mit Tragepflicht ab 90 dB (A)
Empfehlung: Gehörschutzkapseln mit auf den Lärm abgestimmten Dämmwerten oder Gehörschutzstöpsel (DIN EN 352-1)
- Hautschutz:** Für alle Mitarbeiter sinnvoll, die Tätigkeiten ausführen, die eine starke Hautverschmutzung mit sich bringt, wie z. B. Erdarbeiten, Umgang mit Ölen, Fetten o. ä. in der Werkstatt, Arbeiten mit hautreizenden Chemikalien, wie z. B. Desinfektionsmitteln o. ä., Umgang mit Kalk und Zement.
Empfehlung: Aufstellung eines Hautschutzplanes mit auf die spezifische Hautgefährdung abgestimmten Hautschutzmitteln. Dabei werden Hautschutzmittel vor der Tätigkeit, Hautreinigungsmittel und Hautpflegemittel nach der Tätigkeit angewendet. Informationen dazu in ZH1/708: „Regeln für den Einsatz von Hautschutz“.
- Sonstiger Körperschutz:** Empfehlung: Schnitenschutzhosen bei Arbeiten mit der Motorsäge (DIN EN 381-2 und 5), Schutzanzug Pflanzenschutz, Einwegschutzanzug bei Umbettungsarbeiten auf Friedhöfen, Kälteschutzkleidung bei langanhaltenden Tätigkeiten in Kühllagern oder Arbeiten im Freien im Winter (DIN 61536 u. 61537)

Kopfschutz: Für Mitarbeiter, die Baumarbeiten durchführen, oder, falls Gefährdung durch herabfallende Gegenstände besteht.
Empfehlung: Industrieschutzhelm in Signalfarbe
(DIN EN 297)

Organisation zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vorsorgeuntersuchungen:

Gefahren entstehen durch

- Lärm
- Pflanzenschutzmittel
- organische Stäube
- Tragen von Atemschutzgeräten
- Baumarbeiten

Sofern die Auswahlbedingungen zur Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen nach den H-Grundsätzen der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften vorliegen, sind Arbeitsmediziner mit solchen Untersuchungen zu betrauen. Weitere Hinweise enthält die UVV 1.2 „Sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung“ der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften.

Betriebsanweisungen:

Betriebsanweisungen sind für den Umgang mit allen als Gefahrstoffen gekennzeichneten Arbeitsstoffen zu erstellen. Darüber hinaus können Betriebsanweisungen für Arbeitsbereiche und Maschinen erstellt werden. Insbesondere sollte dies zu den folgenden Themen geschehen:

- Erdbaumaschineneinsatz
- Einsatz von Flurförderzeugen
- Baumarbeiten
- Arbeiten auf Gewächshausdächern
- Einsatz von Grünpflegegeräten
- Pflanzenschutzgeräte

Unterweisung:

Unterweisungen sollten zielgruppenorientiert durchgeführt werden. Dabei sollten die für alle Mitarbeiter gültigen Themen, wie z. B. innerbetriebliche Arbeitsschutzregeln zu Themen wie Alkohol, Fluchtwege, Erste-Hilfe, Arbeitszeitgestaltung usw. in Vollversammlungen gegen Unterschrift verkündet werden. Weitere Themen solcher Allgemeinunterweisungen können auch die Arbeitskleidung, das Tragen von Schmutz und langen Haaren sein, sofern dies die Tätigkeiten der Beschäftigten betrifft.

Zielgruppen für spezielle Unterweisungen können sein: Erdbaumaschinenführer, Baustellen- bzw. Abteilungsleiter, Azubis, Spezialkolonnen (Grünpflege, Baumpflege, Bautrupps) und sonstige Gruppen mit abgrenzbaren Aufgabenfeldern. Die Zielgruppenorientierung dient dazu, den Zeitaufwand je Person möglichst effektiv zu nutzen, d. h. nur die sie betreffenden Informationen weiterzuleiten. Alle Unterweisungen sollten vom Mitarbeiter durch die Unterschrift bestätigt werden. Mit der Unterschrift verpflichtet sich der Betreffende, das Gehörte zu beachten und bei seiner Arbeit umzusetzen. Dem Arbeitgeber dient die Unterschrift zum Nachweis der Durchführung der nach UVV 1.1 § 3 geforderten Unterweisung aller im Betrieb beschäftigten Mitarbeiter.

Weitere Informationen

Für den Gartenbau finden Sie wertvolle Tips und Hinweise zu Maßnahmen in

- UVV 1.1 „Allgemeine Vorschriften“
- UVV 1.4 „Allgemeine Bestimmungen für elektrische Anlagen und Betriebsmittel“
- UVV 1.5 „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung“
- UVV 2.1 „Allgemeine Bestimmungen für bauliche Anlagen und Einrichtungen“
- UVV 2.6 „Besondere Bestimmungen für Gewächshäuser“
- UVV 3.8 „Besondere Bestimmungen für Leitern“
- UVV 4.2 „Garten- und Obstbau, Parkanlagen“
- UVV 4.5 „Umgang mit Arbeitsstoffen in der Land- und Forstwirtschaft“
- UVV 4.6 „Gräbereien und Steinbrüche“
- UVV 4.7 „Friedhöfe und Krematorien“
- GBG 2 „Sicher Arbeiten auf Friedhöfen“
- GBG 8 „Körperschutz im Gartenbau“
- GBG 11 „Pflanzenschutz im Gartenbau“
- GBG 12 „Arbeitssicherheit im Verkauf“
- GBG 16 „Gewächshäuser“
- GBG 17 „Gefahrstoffe im Gartenbau“
- GBG 18 „Sicher Arbeiten“
- GBG 19 „Fahrzeuge“
- GBG 21 „Arbeitssicherheit im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau“
- Gefahrstoffverordnung
- Sicherheitsregeln „Krematorien“ der Gartenbau-Berufsgenossenschaft
- Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen

6 Gartenbau	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
6.1 Arbeiten an und auf Gewächshausdächern				
Dach betreten				
Gefährdungen: Absturz				
Maßnahmen:				
• Anlegeleiter mit 1 m Überstand bereitstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• ortsfeste Aufstiege benutzen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Dachleiter bereitstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Dachtreppe, Laufstege nutzen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Unterweisung durchführen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Glasscheiben wechseln				
Gefährdungen: Schneiden				
Maßnahmen:				
• Tragehilfen verwenden (Saugnäpfe)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Unterweisung durchführen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Glasscheiben reinigen				
Gefährdungen: Verätzen, Vergiften				
Maßnahmen:				
• mindergefährliche Ersatzstoffe einsetzen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Auskitten				
Gefährdungen: an Abflamngerät verbrennen				
Maßnahmen:				
• Unterweisung durchführen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

6 Gartenbau 6.3 Steinarbeiten	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
<p>Pflastern und Verlegearbeiten</p> <p>Gefährdungen: Klemmen, Quetschen, Stoßen, Reißen, schweres Heben</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlegehilfe bereitstellen • schadhafte Werkzeuge austauschen • Vermeidung unnötiger Transportarbeiten 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<p>Steine trennen</p> <p>Gefährdungen: Silikatstäube</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naßschnitt vorsehen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

6 Gartenbau 6.4 Friedhöfe / Krematorien	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Grabausschachtung vorbereiten Gefährdungen: Herabstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • vor Beginn Grabstein- und Grabsteinfassung abräumen • Hebezeuge und andere Hilfsmittel einsetzen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Ausschachten – offenes Grab Einsturz der Grabwände, Absturz Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • fachgerechten Verbau einsetzen • Aushub 60 cm von Grabkante lagern • offenes Grab abdecken • ausreichend lange Grableiter vorhalten • Grabrandlaufroste einsetzen (40 cm breit) 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Baggerarbeiten Gefährdungen: Umsturz, Stoßen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • fachgerechte Abstützung durchführen • gegenseitige Verständigung gewährleisten • Unterweisung durchführen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Grabpflege Gefährdungen: Umstürzen der Grabsteine Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Grabsteinprüfung (500 N Druck) durchführen • lose Grabsteine sichern 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

6 Gartenbau 6.4 Friedhöfe / Krematorien	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
<p>Glockentürme</p> <p>herausgeschleuderte Klöppel(-teile) der Glocke</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klöppelfangeinrichtung aufbauen • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Leichenhallen, Sektionsräume, Krematorien</p> <p>Gefährdungen: Infektionen beim Umgang mit Leichen, Allergien, Vergiftungen, Verätzungen durch Desinfektionsmittel und andere Gefahrstoffe</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumdesinfektion, Instrumentendesinfektion durchführen • Wände und Boden abwaschbar gestalten • Bindemittel für ausgetretene Flüssigkeiten bereitstellen • Körperreinigung und -desinfektion durchführen • verstopften Bodenabfluß reinigen • Waschgelegenheiten mit fließend warmem und kaltem Wasser vorsehen • ausreichende Raumbelüftung ermöglichen • gekennzeichneten Behälter für infektiöse Abfälle bereitstellen • weniger gefährliche Stoffe einsetzen • Hautschutzplan erstellen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Sargtransport</p> <p>Gefährdungen: Quetschgefahr der Füße durch Säрге, Überlastung der Wirbelsäule</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sargtransportwagen mit Hebeeinrichtung bereitstellen • Sarghebezeugen bereitstellen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

6 Gartenbau 6.4 Friedhöfe / Krematorien	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
<p>Sarghebe-/Sargversenkanlagen</p> <p>Gefährdungen: Absturz, Quetschen, Scheren</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tastschalter mit Überblick über die Gefahrstellen anordnen • betretbare Klappe oder verriegeltes Geländer vorsehen • Quetsch- und Scherstellen verkleiden • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Krematorien, Ascheaufbereitung</p> <p>Gefährdungen: Vergiftung durch Aschestäube</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfüllen der Asche in Zerkleinerungsmaschine mittels Absaugung durchführen • Asche mittels Absaugung in Urne umfüllen • Messung vornehmen • Reststäube mit geprüftem Staubsauger aufnehmen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Krematorien, Filterstaubentsorgung</p> <p>Gefährdungen: Vergiftung durch Filterstäube</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Naßwäsche entsorgen • Messung vornehmen • staublose Entsorgung mit Schnecke durchführen • in Einwegbehältern entsorgen • Filterstäube nicht umfüllen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

6 Gartenbau 6.6 Pilzkulturen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Desinfektionsmittel Gefährdungen: Verätzen, Vergiften Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Ausbringungsverfahren auswählen • ungefährlichere Ersatzstoffe einsetzen • unterwiesenes Personal einsetzen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Leitern, Tritte, Pflückhilfen Gefährdungen: Stolpern, Ausrutschen, Abstürzen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sprossen und Auftritte mit rutschhemmendem und profiliertem Belag versehen (s. auch Kapitel 1.4) • Handläufe anbringen • Plattform umwehren bzw. Festhaltebügel anbringen • Feststelleinrichtung gegen Wegrollen prüfen und ggf. instand setzen • Pflückhilfen und Feststelleinrichtungen überprüfen und ggf. instand setzen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

6 Gartenbau 6.7 Verkaufseinrichtungen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
<p>Fußböden</p> <p>Gefährdungen: Ausrutschen, Stolpern, Fallen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenbeläge rutschhemmend ausführen • Behälter für Grünabfälle bereitstellen • regelmäßige Reinigung von Bodenbelägen veranlassen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<p>Klebepistole</p> <p>Gefährdungen: Verbrennen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ständer oder Ablagen zur Aufbewahrung bereithalten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Blumenfärbemittel, Sprühfarben</p> <p>Gefährdungen: Vergiften, Verätzen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen • Einsatz ungefährlicher Produkte vorsehen (Ersatzstoffe) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

6 Gartenbau 6.8 Arbeiten an und auf Baustellen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Baugruben und Gräben				
Gefährdungen: Verschüttetwerden, Absturz				
<ul style="list-style-type: none"> • fachgerechten Verbau anwenden • Aushub mit Mindestabstand 0,60 m lagern • Böschungen nach Bodenart anlegen • Arbeitsraumbreiten in Baugruben und Gräben einhalten • ausreichende Anzahl von Verbauerelementen bereitstellen • ausreichende Lagerfläche für Aushub, Verbau- material und Baumaterialien einplanen • Aufsichtführenden (Kordinator) bestimmen und schriftlich festhalten • ab 1 m Absturzsicherung durch Absperrmaterial vorsehen • Übergänge schaffen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Baustellenverkehr				
Gefährdungen: Verkehrsunfälle				
Maßnahmen:				
<ul style="list-style-type: none"> • Ein- und Ausfahrten möglichst an Nebenstraßen und mit Beschilderung kenntlich machen • Regelbeschilderung veranlassen • Einweiser außerhalb des Gefahrenbereichs einsetzen • Verkehrswege für Fahrzeuge und Beschäftigte trennen • Verkehrswege gut befestigen und ebenerdig ausführen • Engstellen vermeiden • Verkehrswege ausreichend beleuchten • Verkehrswege nicht an Gefahrenstellen vorbeiführen • Absperrmaterial einsetzen • Wendemöglichkeiten vorsehen • Geschwindigkeit begrenzen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Baustelle und öffentlicher Verkehr				
Gefährdungen: Anfahren, Überfahren				
Maßnahmen:				
<ul style="list-style-type: none"> • Regelbeschilderung veranlassen • Arbeiten nur innerhalb der Baustellenabsicherung durchführen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

6 Gartenbau	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
6.8 Arbeiten an und auf Baustellen				
Hebezeugeinsatz für den Transport				
Gefährdungen: Erschlagen, Erdrücken				
Maßnahmen:				
• Bagger mit Einrichtung für Hebezeugbetrieb verwenden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• geeignete Anschlagmittel/Lastaufnahmemittel wählen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Erkennen der Sicherheitskennzeichen gewährleisten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Materiallager				
Gefährdungen: Herabfallen, Wegrollen				
Maßnahmen:				
• Stapel sicher anlegen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Baumaterial mit geeigneten Hilfsmitteln sicher lagern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Gegenstände gegen Wegrollen sichern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Freileitungen				
Gefährdungen: Stromschlag				
Maßnahmen:				
• Sicherheitsabstände einhalten oder andere Maßnahmen gegen Stromübertritt einleiten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Absprache mit Elektroversorgungsunternehmen treffen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kleinbaustelle ohne Baustromverteiler				
Gefährdungen: Stromschlag				
Maßnahmen:				
• Steckdosen-FI-Schutzschalter (30 mA) verwenden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

6 Gartenbau 6.8 Arbeiten an und auf Baustellen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
<p>Erdleitungen (Strom, Gase, Kanalisation, Wasser)</p> <p>Gefährdungen: Stromschlag, Explosion</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen, ob Erdleitungen vorhanden sind • Verlauf ermitteln 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<p>Dachbegrünung</p> <p>Gefährdungen: Absturz</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Dachkante in mehr als 3 m Höhe Geländer vorsehen oder Haltegurt, Auffanggurt bereitstellen (s. auch Kapitel 1.4) • Sachkundigenprüfung der Auffanggurte durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) • Leiter mit mind. 1 m Überstand einsetzen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Notizen:				

6 Gartenbau 6.9 Umgang mit Pflanzen	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Dornige und stachelige Pflanzen – schneidende Blattränder Gefährdungen: Stechen, Schneiden Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsmittel zum Anfassen und Transport (z. B. Topfzangen) bereithalten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Pflanzensäfte, Pflanzenteile und andere Fäulnisprodukte Gefährdungen: Verätzen, allergisierend Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Schlagscheren, Astkneifer bereithalten • Kontakt vermeiden 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Kulturräume/Gewächshaus Gefährdungen: Hitze, hohe Luftfeuchtigkeit Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Lüftung vorsehen • Schattierung vorsehen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
CA-Lager/ULO-Lager Gefährdungen: Sauerstoffmangel Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitskennzeichnung anbringen • Funktion der Türsicherung sicherstellen • Meßeinrichtung auf Funktion testen 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Ansetzen und Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln Gefährdungen: Schäden durch Einatmen, Verschlucken, Haut-, Augenkontakt, Verätzung, Vergiftung Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • ausreichende Belüftung vorsehen • Funktion von Absauganlagen kontrollieren • automatische Ausbringung vorsehen • Gebrauchsanweisungen der Mittelhersteller beachten 		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Handlungshilfe

Beurteilung der Arbeitsbedingungen und Dokumentation

nach § 5 Arbeitsschutzgesetz

Bereich:

7. Forst

7. Forst

Bereitstellung und Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung.

PSA ist bei den meisten Tätigkeiten im Forst erforderlich. Bei einigen Tätigkeiten kann auf einzelne PSA verzichtet werden, sofern die zu schützenden Körperteile keinen Gefährdungen ausgesetzt sind.

Sicherheitsschuhe: Für jeden Mitarbeiter erforderlich.

Empfehlung: Lederschuhe oder bei Nässe Stiefel mit Stahlkappe, Schnittschutzeinlage und guter Profilierung (DIN EN 345-2, Abs. 6, Piktogramm: „Schnittschutz“)

Schutzhandschuhe: Für jeden Mitarbeiter erforderlich.

Empfehlung: Schutzhandschuhe gegen mechanische Verletzungen (DIN EN 388)

Für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln:

Empfehlung: Universalschutzhandschuhe Pflanzenschutz (DIN EN 374)

Kopfschutz: Für jeden Mitarbeiter erforderlich.

Empfehlung: Schutzhelm in Signalfarbe, z. B. gelb oder orange (DIN EN 297)

Augenschutz: Für jeden Mitarbeiter erforderlich:

Empfehlung: Drahtgeflechte an Helmen (DIN EN 1731)

Für den Einsatz von Freischneidern:

Empfehlung: Schutzbrillen (DIN EN 166) zzgl. Drahtgeflechte

Gehörschutz: Für jeden Mitarbeiter erforderlich.

Empfehlung: Gehörschützer an Helmen montierbar (DIN EN 352-3)

Anmerkung: Für den Forst sind spezielle Kombinationen aus Kopf-, Gehör- und Gesichtsschutz im Handel erhältlich, die den vorgenannten Anforderungen genügen.

Körperschutz: Für jeden Mitarbeiter erforderlich.
Empfehlung: Schnittschutzhosen (DIN EN 381-2 und 5, Piktogramm: „Schnittschutz“)

Für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln:
Empfehlung: Universalschutzanzug Pflanzenschutz (BBA Richtlinie 3-3/2)

Für den Einsatz bei Arbeiten mit Absturzgefahr
Empfehlung: Sicherheitsgeschirre (DIN EN 358, 363)

Organisation zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vorsorgeuntersuchungen:

Gefahren bestehen durch Lärm, Ganzkörpervibrationen, Hand-Armschwingungen, Pflanzenschutzmittel, häufige Hebe- und Tragearbeiten. Sofern Ihr Unternehmen in Epidemiegebieten tätig wird, sind von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten insbesondere FSME und Borreliose in die Untersuchungen einzubeziehen (Anhang 1 zu UVV 1.2).

Unterweisung:

Sprechen Sie in regelmäßigen Abständen (mindestens 1x jährlich) Verhaltensregeln insbesondere für die Holzernte durch. Legen Sie besonderen Wert auf folgende Punkte:

- Vor Arbeitsbeginn Werkzeuge und Maschinen auf einwandfreie Funktion prüfen.
- Vor Beginn des Fällvorgangs den Baum beurteilen und ggf. Spannungen beseitigen.
- Verkehrssicherungsmaßnahmen (Warn- und Sperrschilder) einleiten!
- Hindernisfreie Rückweichen schaffen.
- Geeignete Fälltechnik, Entastungstechnik festlegen.
- Geeignete Hilfsmittel bereitstellen.
- Hänger nur fachgerecht zu Fall bringen.
- Erforderliche PSA tragen.
- Ruf-, Sicht- oder Funkverbindung zu anderen Personen sicherstellen.

Machen Sie von Ihrer Unterweisungspflicht immer dann Gebrauch, wenn eine neue Arbeit begonnen wird oder neue Mitarbeiter eingestellt werden.

Ergonomie:

Auch im Forst kann viel zur Erleichterung der schweren Arbeit getan werden. Heute stehen eine Vielzahl von Hilfsmitteln zur Verfügung. Deshalb machen Sie Ihre Mitarbeiter auf folgende Situationen aufmerksam:

- Bei Tätigkeiten mit Heben und Tragen immer mit gestrecktem Rücken anheben.
- Hilfsmittel, wie z. B. Packzangen, einsetzen.
- Den Fällheber nur im Schwachholz einsetzen.
- Beim Fällschnitt hinknien.
- Kurzpausen für Ausgleichsübungen nutzen.
- Motorsäge mit kurzer Schiene einsetzen (Gewicht).
- Möglichkeit zum Aufwärmen und Trocknen (der Kleidung) schaffen!

Weitere Informationen

Für den Forst finden Sie wertvolle Tips und Hinweise zu Maßnahmen in

- UVV 4.3 „Forsten“
- Arbeitssicherheit aktuell (AsA) „Waldarbeit“
- Sicherheitsregeln für die forstliche Seilbringung

7 Forst 7.1 Holzernte	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Vorbereitung				
Gefährdungen: im Fallbereich aufhalten, unkontrollierte bewegte Teile, Schneiden, Stechen, Einklemmen				
Maßnahmen:				
• sicherstellen, daß Warn- und Sperrschilder bereitstehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• sicherstellen, daß Ruf-, Sicht- oder Funkverbindung möglich ist (Alleinarbeit)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• zum Tragen der persönlichen Schutzausrüstung auffordern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Keile, Fällheber etc. bereitstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Einweisung zur richtigen Schnitttechnik durchführen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hänger				
Gefährdungen: unkontrolliertes Herabfallen				
Maßnahmen:				
• geeignete Hilfsmittel bereitstellen (Wendehaken, Sappi, Seilzug, Kreuzhölzer)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Vorliefern (mit der Hand)				
Gefährdungen: Körperzwangshaltungen				
Maßnahmen:				
• geeignete Hilfsmittel bereitstellen (Rückezeuge, Packhaken, Sappi)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Windwurf				
Gefährdungen: Holz unter Spannung				
Maßnahmen:				
• geeignetes Gerät und Hilfsmittel zur sicheren Aufarbeitung bereitstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Arbeitsumgebung				
Gefährdungen: Kälte, Regen				
Maßnahmen:				
• Personalwagen bereitstellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Möglichkeit zum Aufwärmen und Trocknen der Kleidung schaffen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

7 Forst 7.2 Holzbringung	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
<p>Rücke- und Forstspeziialschlepper</p> <p>Gefährdungen: Umstürzen, Abrutschen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reifen ohne ausreichendes Profil auswechseln • defekte Teile der Maschinen austauschen • Gleitschutzketten bereitstellen 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Winden</p> <p>Gefährdungen: Quetschen, Verletzung durch Anschlagmittel</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionskontrolle der Steuerung durchführen (Totmannschaltung) und ggf. instand setzen • beschädigte Schutzgitter ersetzen bzw. reparieren • beschädigte Seile und Ketten austauschen • sicherstellen, daß Sicht-, Ruf- oder Funkverbindung möglich ist (Alleinarbeit) • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p>Seilkrananlagen</p> <p>Gefährdungen: Herabfallen, Umstürzen</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standfestigkeit prüfen ggf. nachspannen • Funktionskontrolle der Steuerung vornehmen (Totmannschaltung) und ggf. instand setzen • defekte Teile der Maschinen austauschen • Selbstklemmung des Laufwagens überprüfen und ggf. instand setzen • Sachkundigenprüfung durchführen lassen (s. auch Kapitel 2.12) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

7 Forst 7.3 Pflege	Bemerkungen	Maßnahmen erforderlich		
		ja	nein	erledigt am
Maschinell mit Motorsäge oder Freischneider Gefährdungen: Stechen, Schneiden, fortgeschleuderte Teile Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • sicherstellen, daß geeignetes Werkzeug am FS eingesetzt wird (incl. zugehöriger Schutz) • sicherstellen, daß eine Motorsäge mit einer kurzen Schiene eingesetzt wird • zum Tragen der persönlichen Schutzausrüstung auffordern 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Besteigen von Bäumen Gefährdungen: Abstürzen, Herabfallen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • beschädigte Auffanggurte und Sicherungsseile austauschen • sicherstellen, daß Sicht-, Ruf- oder Funkverbindung möglich ist (Alleinarbeit) 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notizen:				

Handlungshilfe

Beurteilung der Arbeitsbedingungen und Dokumentation

nach § 5 Arbeitsschutzgesetz

Bereich:

8. Sonstige Arbeitsbereiche

8. Sonstige Arbeitsbereiche

8.1 Ackerbau und Grünland

Bereitstellung und Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung.

Sicherheitsschuhe: Bei Tätigkeiten mit Verletzungsgefahr für die Füße.

Empfehlung: Sicherheitsschuhwerk mit Stahlkappe, guter Profilierung (DIN EN 345 S2 bzw. S4)

Schutzhandschuhe: Bei Tätigkeiten mit Verletzungsgefahren für die Hände.

Empfehlung: Schutzhandschuhe gegen mechanische Verletzungen (DIN EN 388)

Für den Einsatz von chemischen Arbeitsstoffen und Pflanzenschutzmitteln:

Empfehlung: Universalschutzhandschuh Pflanzenschutz (DIN EN 374)

Augenschutz: Für jeden Mitarbeiter, der mit chemischen Arbeitsstoffen und Pflanzenschutzmitteln beschäftigt wird.

Empfehlung: Schutzbrillen (DIN EN 166)

Atemschutz: Für jeden Mitarbeiter, der mit Arbeiten unter Staubeinwirkung, mit chemischen Arbeitsstoffen und Pflanzenschutzmitteln beschäftigt wird.

Empfehlung: je nach Einsatzzweck Atemschutzmasken mit geeignetem Filter (Partikel DIN EN 149), Gas, Kombifilter), gebläseunterstützte Atemschutzmasken (DIN EN 147)

Gehörschutz: Für jeden Mitarbeiter, der mit lauten Maschinen beschäftigt wird (> 85 dB (A)).

Empfehlung: Kapselgehörschutz (DIN EN 352-1)

Körperschutz: Für jeden Mitarbeiter, der mit chemischen Arbeitsstoffen und Pflanzenschutzmitteln beschäftigt wird.

Empfehlung: Universalschutzanzug Pflanzenschutz (BBA-Richtlinie 3-3/2)

Organisation zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vorsorgeuntersuchungen:

Gefahren bestehen durch Lärm, chemische Arbeitsstoffe, Pflanzenschutz- und Düngemittel. Nähere Angaben enthält Anhang 1 aus UVV 1.2.

Unterweisung:

Sprechen Sie in regelmäßigen Abständen Verhaltensregeln beim Umgang mit Maschinen, Fahrzeugen, Arbeitsstoffen und Pflanzenschutzmitteln durch.

Besonderen Wert sollten Sie auf folgende Punkte legen:

- Vor der Beseitigung von Betriebsstörungen immer den Motor abstellen bzw. die Betriebsmittel vom Netz trennen.
- Von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen nicht abspringen.
- Während des Betriebes keinesfalls den Arbeitsplatz verlassen.

Machen Sie von Ihrer Unterweisungspflicht immer dann Gebrauch, wenn eine neue Arbeit begonnen wird oder ein neuer Mitarbeiter eingestellt wird.

Ergonomie:

Sofern die Sä-, Dünger- und Legemaschinen noch von Hand befüllt werden, nutzen Sie Anfahrampen zum Beladen. Damit können Sie Hebevorgänge und das Einatmen von Staub vermeiden.

Weitere Maßnahmen zum Umgang mit Maschinen entnehmen Sie Kapitel 2.

Betriebsanweisungen sind zu erstellen für:

Umgang mit Arbeitsstoffen (Dünger, Siliermittel)
Umgang mit Pflanzenschutzmitteln